LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

BSB Badischer Sportbund Freiburg

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Zuwächse

Erneut verzeichnen die baden-württembergischen Sportvereine einen Anstieg ihrer Mitgliederzahlen. Vor allen Dingen bei den Kindern und Senioren gibt es Zuwächse.

Bestandserhebung

Die Mitgliederzahl im BSB Nord erreicht mit 789.496 Personen einen neuen Höchstwert. Erstmals liegt der Frauenanteil bei über 40 Prozent.

Soforthilfe Sport

Die ersten Auszahlungen aus dem Soforthilfeprogramm des Landes an Vereine in Nordbaden sind erfolgt. Antragsstellungen sind weiterhin und noch bis zum 30. November möglich.

Foto: picture alliance

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

1 KARTE
4 VORTEILE
NULL KOSTEN*

- ✓ Gewinne automatisch aufs Konto
- ✓ Tipps direkt speichern
- ✓ Einfach teilnehmen an TOTO, KENO und ODDSET
- ✓ Verlorene Spielquittungen sperren lassen

*Kundenkarte für 5 € bestellen und 5 €-Guthaben erhalten.

lotto-bw.de

LOTTO Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Der Welzheimer Niko Kappel stößt zu Weltrekord 4
Bestandserhebung: Der organisierte Sport im Lande befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs 5
OSP-Leiter Daniel Strigel im großen Interview 8
BWSJ: Bewegung – von Rechten und Pflichten 10
Trainer-Vorbereitungsseminar für Geflüchtete / Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Bestandserhebung: Mitgliederzahl im Badischen Sportbund Nord erreicht neuen Höchstwert 12
Aktualisierte Mustersatzungen für Ein- und Mehrspartenvereine verfügbar 16
Soforthilfe Sport: Erste Auszahlungen erfolgt – Anträge weiterhin möglich 17
Integration durch Sport: ASV Ladenburg 19
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des Badischen Sportbunds Nord 20
Kooperation: Kempf ist neuer Förderer des Badischen Sportbunds Nord 25
Badischer Sportbund Nord erweitert Sportversicherungsvertrag mit der ARAG 26
Impressum 42

BADISCHE SPORTJUGEND

Stellenausschreibung: Bildungsreferent*in ab 01. September 2020 23

SPORTKREISE

..... 28

FACHVERBÄNDE

..... 36

Fast 790.000 aktive Personen in 2.433 Sportvereinen: Das ist das Ergebnis der aktuellen Mitgliederstatistik des Badischen Sportbunds Nord. Zum Stichtag 1. Januar 2020 bedeutet dies im Verbandsgebiet einen Zuwachs von mehr als 8.500 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Wie sich die Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen zusammensetzen und welche Trends sich daraus ableiten lassen lesen Sie ab Seite 12.

Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg

Finanzen im Fokus der nächsten Monate!

Die Sicherung der Finanzen des organisierten Sports in Baden-Württemberg stand in der jüngsten Vergangenheit und steht auch in den nächsten Monaten im Mittelpunkt unseres sportpolitischen Handelns. Dabei sind zwei Bereiche vorrangig zu beleuchten:

1. Corona war auch für den Sport das zentrale Thema der letzten Monate. Zunächst galt es, einen finanziellen Schutzschirm für den organisierten Sport zu erreichen, um sodann eine möglichst stabile Antwort auf die Frage zu finden, welche Schäden für Vereine und Fachverbände mit Hilfe dieses Schutzschirms ersetzt werden können. Nunmehr ist in Abstimmung mit der Landesregierung festgelegt worden, dass ein Schadensausgleich dann stattfindet, wenn ein Sportverein oder -verband nachweist, dass durch die Corona-Pandemie in 2020 ein finanzieller Schaden entstanden ist, der aus freien eigenen Mitteln nicht ausgeglichen werden kann.

   Ein Corona-bedingter Schadensausgleich muss aber streng getrennt werden von nun anstehenden Verhandlungen für einen möglichen Solidarpakt IV mit der Landesregierung, welcher dann von 2021 bis 2026 gelten soll. Wir als Sportbünde müssen zusammen mit dem Landessportverband – wie bereits vor fünf Jahren geschehen – unsere Bedarfe seriös ermitteln und darlegen. Zunächst aber ist es nötig zu wissen, wer von Seiten des Landes mit uns abschlussbefugt verhandelt.

2. Ich begrüße die Initiative des Bundesinnen- und sportministers Horst Seehofer, vorgetragen bei der Mitgliederversammlung 2019 des Deutschen Olympischen Sportbundes in Frankfurt, hinsichtlich eines „3. Goldenen Plans“ zur Modernisierung und Erhaltung sowie zum Neubau von Sportstätten. DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der sich hierfür besonders stark gemacht hat, muss hierbei von allen maßgeblichen Kräften unserer Gesellschaft unterstützt werden. Hier muss – Corona hin oder her – ein Aufbruch in Ländern und Kommunen stattfinden. Vornehmlich die Situation der Schwimmbäder ist in einer modernen Gesellschaft des Jahres 2020 so nicht mehr länger tragbar. Die Schwimmfähigkeit unserer Kinder ist in den nächsten Jahren auf das Höchste gefährdet.

Kleiner Mann mit großem Herzen

Paralympics-Sieger Niko Kappel stößt die Kugel auf Weltrekordweite

Er hat es wieder getan! Knapp zwei Wochen nach seinem Wurf in Stuttgart auf fast unglaubliche 14,40 Meter sorgte Niko Kappel einmal mehr für Schlagzeilen: In Bad Boll stieß er die Kugel auf 14,30 Meter – Weltrekord.

Pech hatte der 25-jährige Welzheimer beim ersten Versuch dergestalt, dass kein offizieller Vertreter von IPC und der Anti-Doping-Agentur Nada anwesend waren. Somit wurde dieser Wurf nicht offiziell gewertet. Anders in Bad Boll – quasi mit Ansage verbesserte Kappel den Weltrekord um stolze elf Zentimeter. Zur Erinnerung: Beim Gewinn der Goldmedaille bei den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro reichten dem kleinwüchsigen Athleten noch 13,57 Meter.

Keine Frage: Niko Kappel gehört zu den herausragenden paralympischen Sportlern. Er ist aber auch einer, der mächtig Lust daran hat, für den Sport von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit zu werben – manchmal spaßig, fast schon skurril. Er selbst bezeichnet sich auf seiner eigenen Webseite als ein „kleiner Mann mit großem Herzen".

Niko Kappel in Aktion. *Foto: picture alliance / Eibner-Pressefoto*

Training im Keller

Genau mit dieser großen Portion Spaß am Leben meisterte der gelernte Bankkaufmann auch die Zeit während des coronabedingten Lockdowns: „Ein gewöhnliches Training war ja nicht möglich. Aber in meinem Haus in Welzheim habe ich einen Kellerraum, der an die Außenwand grenzt. So konnte ich immer wieder die Kugel gegen die Wand donnern", beteiligte er sich später dann zur Überbrückung der wettkampflosen Zeit auch an den von Mathias Mester ausgerufenen „Parantänischen Spielen", einer 14-tägigen Serie sportlich-spaßiger „Wettkämpfe" in häuslicher Quarantäne. Spaß muss sein!

Sein Coach war „Trainer des Jahres"

Noch in bester Erinnerung ist allen Anwesenden auch der Auftritt Kappels bei der Trainerpreisverleihung 2016 des Landessportverbandes Baden-Württemberg im Stuttgarter Porsche Museum, in deren Rahmen sein Trainer Peter Salzer als „Trainer des Jahres" ausgezeichnet wurde. Genau dieser Peter Salzer war es dann auch, mit dem sich der nunmehr für den VfL Sindelfingen startende Kugelstoßer auf seinen Weltrekordversuch vorbereitete. Ob im heimischen Keller, auf einem Feldweg in Welzheim, oder später dann unter regulären Bedingungen: dem 1,40 Meter großen Kappel konnten die eingeschränkten Trainingsbedingungen rund um Corona nichts anhaben.

Schon früh forderte er eine Verschiebung der Olympischen und somit auch Paralympischen Spiele. Trotz seiner, wie sich kurz darauf feststellen ließ, aktuell hervorragenden Form. Doch auch im nächsten Jahr dürfte der sympathische Athlet ein Wörtchen mitreden, wenn es um die Vergabe der olympischen Medaillen geht. Oder anders ausgedrückt: Niko Kappel ist der Goldkandidat schlechthin!

Joachim Spägele

Weiter auf Wachstumskurs

Bereits zum fünften Mal in Folge verzeichnet der organisierte Sport im Land Zuwächse und bleibt mit 3.986.516 Mitgliedern die größte Personenvereinigung in Baden-Württemberg

Der äußerst hohe Organisationsgrad des Sports im Land ist weiter ungebrochen. Bei der Bestandserhebung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) zum Stichtag 1. Januar 2020 bestätigte sich erneut, dass fast jeder dritte Baden-Württemberger einem Sportverein angehört. Insgesamt zählen die exakt 11.294 Vereine nunmehr 3.986.516 Mitgliedschaften. Das sind gegenüber dem Vorjahr stolze 188.146 mehr. Damit konnte zum fünften Mal in Folge ein Mitgliederzuwachs verzeichnet werden, gegenüber 2019 um 4,9 Prozent.

Turnen liegt weiter voll im Trend – Kindersport aber auch. *Foto: picture-alliance/dpa*

„Die stetig gute Arbeit im organisierten Sport in Baden-Württemberg und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Sportbünden, der Landesregierung und allen Akteuren zahlt sich aus. Die steigenden Zahlen unterstreichen das – natürlich fühlen wir uns bestätigt, in dem was wir tun. Es zeigt: Die Vereine sind gut aufgestellt“, so Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes. Und Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad fügt an: „Die positive Entwicklung gibt jedoch keinerlei Anlass zum Ausruhen. Wir machen weiter, denn es gibt trotz der positiven Bilanz noch viele Menschen im Land, die es für den Sport zu begeistern gilt.“ Vor allen Dingen gilt laut Derad aber auch, „dass unsere Mitgliedschaften gegenüber anderen gesellschaftlichen Einrichtungen nicht nur immer noch stabil, sondern gar ansteigend sind. Allerdings müssen wir stetig auf neue Entwicklungen reagieren. Die Vereine sind sich jedoch ihrer hohen sozialen Verantwortung durchaus bewusst“, so Derad zu den von den drei Sportbünden im Land erstellten Zahlen und Auswertungen.

Die Anzahl der sportlich aktiven Seniorinnen steigt von Jahr zu Jahr. *Foto: LSBNRW*

Turnen und Fußball weiter führend

An der Rangfolge der beliebtesten Sportarten gab es gegenüber den Vorjahren natürlich keine Veränderungen. Weiterhin an der Spitze mit 1.170.118 Mitgliedschaften bzw. 27,8 Prozent (B-Meldung) steht Turnen vor Fußball mit 983.672 Mitgliedern und 23,4 Prozent, gefolgt von den Tennisverbänden (272.943 und 6,5 Prozent). Die Klettervereine legten gar um 221 Prozent zu und verzeichnen nunmehr 248.051 Mitglieder. Insgesamt sind Turnen, Fußball und Tennis quantitativ so stark, dass sie immer noch rund 60 Prozent aller Mitglieder innerhalb des LSVBW ausmachen.

Entsprechende Tabellen und Diagramme zur LSVBW-Mitgliederstatistik stehen im Internet unter www.lsvbw.de/verband/statistik bereit. Weitere Statistiken und Texte können auch den Webseiten der Sportbünde entnommen werden.

Zur kurzen Erläuterung: Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen einer A- und B-Meldung. Die A-Meldung beinhaltet Einzelmitgliedschaften im Verein. Diese gibt also den tatsächlichen Mitgliederstand wieder. In der etwas mehr Mitglieder ausweisenden B-Meldung sind auch Sportler erfasst, die zwei oder mehr Sportarten innerhalb eines Vereins betreiben. Diese Zahlen entnehmen Sie der untenstehenden ausführlichen Auflistung.

Größte Vereine

Der VfB Stuttgart bleibt zu Beginn des Jahres 2020 mit 70.480 Mitgliedern der größte Verein Baden-Württembergs vor den Sektionen Schwaben (33.530 Mitglieder) und Stuttgart (27.859 Mitglieder) des Deutschen Alpenvereins (DAV). Der SC Freiburg folgt mit 22.859 Mitgliedern.

Zuwächse in fast allen Altersklassen und bei beiden Geschlechtern

Der weibliche Mitgliederzuwachs liegt

LSVBW-Mitgliederstatistik für 2020

Gesamtmitgliederzahl (A-Meldung Einfachzählung – Mehrfachmitgliedschaften sind nicht berücksichtigt)

Landessportverband Baden-Württemberg e.V.	Badischer Sportbund Freiburg e.V.	Badischer Sportbund Nord e.V.	Württembergischer Landessportbund e.V.
3.986.516	950.049	789.496	2.246.971

Mitglieder in den Sportarten (B-Meldung Mehrfachzählungen – Mehrfachmitgliedschaften sind berücksichtigt)

	Sportfachverbände	Vereine	0 - 2		3 - 6		7 - 10		11 - 14		15 - 18		19 - 26		27 - 35	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1	Aikido	118	2	1	76	73	275	219	381	283	218	176	170	128	228	114
2	American Football	63	1	2	7	33	83	271	634	590	1.169	455	2.351	495	1.494	158
3	Badminton	521	7	15	41	43	596	374	1.541	1.171	1.639	1.236	1.962	1.476	2.118	1.311
4	Bahnengolfsport	42	4	5	3	4	7	3	22	10	28	4	65	30	105	33
5	Baseball/Softball	41	14	8	73	29	232	44	323	101	282	94	381	151	509	156
6	Basketball	278	36	24	406	190	2.595	986	4.101	1.584	3.583	1.312	3.255	1.084	2.818	741
7	Behindertensport	763	6	6	107	64	249	138	216	142	226	161	661	685	1.029	1.362
8	Bergsport/Klettern	97	592	541	2.239	2.123	4.367	4.124	6.108	5.608	6.673	5.656	13.510	10.453	19.913	14.150
9	Billard	79	1	1	1	1	7	9	40	13	63	10	263	28	445	59
10	Bob und Schlitten	4	0	0	2	1	1	3	13	7	4	4	44	17	42	12
11	Boccia/Boule	199	12	12	13	7	22	13	46	34	63	27	228	96	302	116
12	Bogensport	30	0	1	0	0	25	12	67	36	59	30	62	25	63	34
13	Bowling	11	0	0	0	0	2	0	5	2	9	2	20	8	49	11
14	Boxen	125	14	5	210	80	719	218	1.564	404	2.315	678	2.717	764	1.802	465
15	Dart	59	0	0	2	0	2	2	35	7	48	4	128	23	196	27
16	Eissport	83	7	13	388	322	847	690	707	581	652	365	737	419	799	288
17	Fechten	91	2	1	25	27	359	205	622	354	420	247	344	203	222	118
18	Floorball	9	0	0	16	5	91	14	57	17	47	7	78	19	70	12
19	Fußball	2.985	2.400	1.176	24.438	4.454	70.623	9.279	76.235	12.676	65.749	12.834	108.912	21.138	103.034	15.389
20	Gewichtheben	70	2	4	29	12	141	61	247	120	810	362	1.759	880	1.598	901
21	Golf	43	11	10	70	65	378	283	671	347	670	325	974	366	787	280
22	Handball	638	234	214	4.128	2.476	10.147	6.870	11.415	8.424	9.864	7.079	14.181	9.232	10.726	6.020
23	Hockey	53	4	9	294	199	1.060	897	1.025	1.020	716	732	774	575	529	269
24	Judo	306	8	7	975	404	3.747	1.548	3.018	1.325	1.615	805	1.677	693	1.377	513
25	Ju-Jutsu	116	2	3	78	41	569	357	728	476	497	260	532	278	532	209
26	Kanu	119	61	35	105	101	281	185	534	315	542	357	860	543	858	584
27	Karate	346	10	9	611	308	2.983	1.824	2.419	1.695	1.406	968	1.189	764	906	542
28	Kegeln	245	1	6	13	4	119	68	216	101	247	116	651	273	898	401
29	Leichtathletik	1.325	260	254	2.761	2.691	9.293	9.981	9.017	10.803	6.589	7.704	7.117	7.459	4.995	4.698
30	Luftsport	42	3	5	5	8	12	8	37	8	138	29	478	94	692	109
31	Mod. Fünfkampf	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	1	1	0
32	Motorbootsport	44	4	10	15	11	37	21	38	39	71	46	133	90	178	71
33	Motorsport	58	7	8	38	17	180	45	357	81	397	69	716	140	652	136
34	Pferdesport	853	44	75	434	1.501	714	6.533	878	9.415	761	8.144	1.462	12.245	1.673	10.367
35	Radsport	559	23	15	258	144	1.470	781	1.957	1.083	1.780	863	2.550	1.079	3.217	1.062
36	Rasenkraftsport	48	2	3	4	5	19	21	34	22	116	46	420	170	471	187
37	Ringen	136	47	17	736	282	1.519	403	1.399	302	1.150	228	1.921	357	1.884	484
38	Rollsport	84	5	5	67	159	282	606	316	603	249	298	385	296	534	277
39	Rudern	43	14	10	21	23	42	31	385	203	441	224	634	359	627	353
40	Rugby	21	11	7	82	32	203	40	296	61	231	63	438	165	437	106
41	Schach	401	2	4	99	30	1.283	319	1.600	249	1.231	159	1.473	170	1.364	134
42	Schießen	1.292	94	72	187	132	784	393	2.995	1.302	4.562	1.846	8.640	2.995	11.572	3.281
43	Schwimmen	304	352	322	2.740	2.711	7.131	7.422	5.609	6.056	3.274	3.310	2.804	2.794	1.955	1.945
44	Segeln	135	25	13	63	71	352	227	666	427	654	422	1.336	765	1.498	709
45	Ski/Snowboard	778	340	302	1.845	1.803	4.277	3.925	5.692	5.135	6.200	5.257	10.432	8.683	8.734	6.689
46	Solidarität	25	1	3	17	30	62	199	93	166	92	130	125	173	109	106
47	Sportakrobatik	28	11	21	103	191	162	501	127	492	134	325	178	214	143	139
48	Sportärzteschaft	2	0	0	0	0	0	0	3	2	11	7	20	23	0	9
49	Sportlehrer	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	9
50	Squash	44	73	49	147	87	172	98	163	108	277	135	453	246	468	245
51	Taekwondo	178	2	3	436	238	1.713	1.107	1.524	1.062	898	651	678	442	426	287
52	Tanzen	437	30	91	234	2.128	393	3.067	472	2.712	422	2.060	841	2.344	1.107	1.918
53	Tauchsport	128	21	11	46	43	113	128	311	227	401	255	684	485	880	492
54	Tennis	1.762	117	121	1.905	1.370	9.607	7.024	13.338	9.687	11.672	8.671	12.620	9.879	12.547	8.667
55	Tischtennis	1.341	67	49	292	232	2.752	1.180	7.917	2.132	7.216	1.813	8.945	2.473	7.815	1.911
56	Triathlon	172	6	3	48	42	173	142	267	198	243	209	497	313	900	451
57	Turnen	2.928	14.785	15.074	60.088	70.133	46.879	74.767	31.833	58.573	23.307	39.668	26.989	47.043	23.821	55.758
58	Volleyball	1.056	50	55	250	240	747	1.144	1.793	3.846	2.241	4.656	4.297	6.353	5.269	5.212
	Insgesamt	**21.761**	**19.827**	**18.710**	**107.271**	**95.420**	**190.898**	**148.810**	**202.108**	**152.437**	**174.372**	**121.594**	**255.754**	**158.698**	**247.424**	**150.087**
	Insgesamt Vorjahr	**21.776**	**18.582**	**17.622**	**101.495**	**89.833**	**189.114**	**146.109**	**201.769**	**149.987**	**175.149**	**120.790**	**249.609**	**152.106**	**228.884**	**137.554**
	Differenz	**-15**	**1.245**	**1.088**	**5.776**	**5.587**	**1.784**	**2.701**	**339**	**2.450**	**-777**	**804**	**6.145**	**6.592**	**18.540**	**12.533**

bei 85.171, der der Männer bei 102.975. Das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern bleibt damit nahezu gleich wie im Vorjahr, bei 40,6 zu 59,4 Prozent. Blickt man auf die Altersstruktur, ist ein deutlicher Anstieg vor allem bei den 41- bis 60-Jährigen um rund 5,1 Prozent zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl in der Altersgruppe über 61 steigt im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 6,6 Prozent. Zu erklären ist dies unter anderem mit dem demografischen Wandel. Einen Zuwachs gibt es auch bei den Jüngsten, denn die Mitgliederzahlen der 0- bis 6-Jährigen wachsen um etwa 6 Prozent, die der 7- bis 14-Jährigen um 1 Prozent. Auch bei den 27- bis 40-Jährigen gibt es ein Wachstum von mehr als 8,8 Prozent. Sport ist also von den Jüngsten bis zu den Ältesten voll im Trend.

Corona-Pandemie: Auswirkungen noch nicht absehbar

Inwiefern sich die Corona-Pandemie auf die weitere Entwicklung der Mitgliederzahlen auswirken wird, lässt sich aktuell schwer voraussehen. Die LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis meint: „Wir müssen in Betracht ziehen, dass die aktuelle Situation den Anstieg der vergangenen Jahre ausbremsen kann. Doch die Sportpause hat einigen den Wert der Sportgemeinschaft deutlich gemacht. Es gilt abzuwarten, in welche Richtung sich das entwickelt, doch ich bin guter Dinge. Auch schwierige Zeiten bringen Chancen mit sich.“

Die LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis freut sich über die steigenden Mitgliederzahlen. *Foto: LSVBW*

Joachim Spägele / Jennifer Schagemann

36 - 45		46 - 65		66 - 79		80 - 89		über 90		Gesamtmitglieder				Ver-änderung	
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	gesamt	2019		%
416	195	1.154	455	118	30	18	5	1	1	3.057	1.680	4.737	4.993	-256	-5
401	88	285	71	13	6	2	0	1	0	6.441	2.169	8.610	8.284	326	3,94
2.600	1.272	5.848	2.746	938	312	127	17	7	0	17.424	9.973	27.397	27.591	-194	-0,70
121	50	504	227	212	71	54	23	5	3	1.130	463	1.593	1.630	-37	-2,27
415	173	456	164	52	23	8	5	0	0	2.745	948	3.693	3.575	118	3,30
2.381	608	2.633	994	549	176	123	54	13	1	22.493	7.754	30.247	29.612	635	2,14
1.628	2.672	10.315	15.051	11.974	13.115	4.678	4.246	355	372	31.444	38.014	69.458	67.212	2.246	3,34
20.889	15.935	50.869	34.733	14.115	7.383	5.161	2.182	467	260	144.903	103.148	248.051	77.103	170.948	221,71
605	78	1.211	103	135	9	21	2	1	0	2.793	313	3.106	3.090	16	0,52
32	17	104	39	1	0	0	0	0	0	243	100	343	337	6	1,78
338	149	2.371	1.084	1.590	640	287	117	13	5	5.285	2.300	7.585	7.465	120	1,61
100	41	317	144	55	15	6	1	0	0	754	339	1.093	850	243	28,59
49	12	142	45	41	9	7	2	0	0	324	91	415	428	-13	-3,04
1.448	353	1.329	294	305	103	97	23	12	5	12.532	3.392	15.924	15.710	214	1,36
245	45	462	91	34	3	8	3	0	0	1.160	205	1.365	1.277	88	6,89
999	541	1.899	693	610	181	187	43	8	5	7.840	4.141	11.981	11.679	302	2,59
235	102	543	233	190	86	77	22	5	1	3.044	1.599	4.643	4.794	-151	-3,15
46	12	34	12	12	0	1	0	0	0	452	98	550	524	26	4,96
83.456	16.060	194.926	36.170	79.245	10.727	28.550	2.956	2.926	319	840.494	143.178	983.672	984.737	-1.065	-0,11
1.301	975	3.280	2.627	1.431	992	322	167	21	5	10.941	7.106	18.047	17.889	158	0,88
975	549	5.678	4.008	4.356	3.038	939	430	35	15	15.544	9.716	25.260	25.444	-184	-0,72
8.117	4.378	20.506	8.520	8.014	1.787	3.190	462	343	40	100.865	55.502	156.367	154.957	1.410	0,91
518	343	986	444	217	91	81	18	10	3	6.214	4.600	10.814	10.970	-156	-1,42
1.232	467	2.296	975	571	169	80	21	2	0	16.598	6.927	23.525	23.514	11	0,05
600	196	994	363	88	42	11	2	0	0	4.631	2.227	6.858	6.948	-90	-1,30
996	740	3.717	2.361	1.148	576	394	198	37	17	9.533	6.012	15.545	15.447	98	0,63
1.201	718	3.237	1.295	402	105	31	14	1	1	14.396	8.243	22.639	23.001	-362	-1,57
877	461	3.318	1.487	1.943	773	641	246	58	27	8.982	3.963	12.945	13.160	-215	-1,63
5.617	6.099	19.376	17.053	9.063	6.640	3.401	1.666	318	114	77.807	75.162	152.969	152.216	753	0,49
824	115	2.515	268	993	74	221	15	46	6	5.964	739	6.703	6.721	-18	-0,27
1	1	8	2	5	0	1	0	0	0	20	4	24	25	-1	-4,00
302	116	1.352	555	623	176	182	51	18	4	2.953	1.190	4.143	3.961	182	4,59
636	178	2.216	449	659	91	164	18	17	0	6.039	1.232	7.271	7.344	-73	-0,99
2.260	8.797	9.158	15.338	4.337	2.077	1.433	474	161	72	23.315	75.038	98.353	98.523	-170	-0,17
3.840	1.521	10.649	4.134	3.742	1.306	1.155	290	74	19	30.715	12.297	43.012	42.449	563	1,33
359	186	1.010	440	346	116	119	27	16	1	2.916	1.224	4.140	4.137	3	0,07
1.730	782	5.341	1.575	2.692	478	1.033	145	87	10	19.539	5.063	24.602	24.825	-223	-0,90
478	316	664	372	106	58	38	17	3	2	3.127	3.009	6.136	6.342	-206	-3,25
588	391	1.906	1.215	839	334	384	116	41	37	5.922	3.296	9.218	9.156	62	0,68
245	87	403	107	114	12	55	5	6	0	2.521	685	3.206	3.156	50	1,58
1.443	135	4.895	272	1.829	78	745	24	95	3	16.059	1.577	17.636	17.384	252	1,45
13.851	3.549	49.634	10.893	21.975	3.408	7.604	899	768	88	122.666	28.858	151.524	151.737	-213	-0,14
2.555	3.000	5.845	5.874	1.731	1.893	683	551	65	52	34.744	35.930	70.674	70.130	544	0,78
1.751	885	7.084	2.912	3.258	998	1.039	279	109	24	17.835	7.732	25.567	25.235	332	1,32
9.567	9.009	34.213	27.466	13.133	8.655	4.642	2.301	382	181	99.457	79.406	178.863	178.776	87	0,05
169	149	549	360	268	123	95	55	9	3	1.589	1.497	3.086	3.149	-63	-2,00
151	216	296	353	131	139	64	37	11	5	1.511	2.633	4.144	4.060	84	2,07
28	9	99	17	39	3	0	0	0	0	200	70	270	270	0	0,00
18	40	45	85	46	22	5	3	0	0	120	161	281	298	-17	-5,70
338	216	935	364	89	23	2	1	1	3	3.118	1.575	4.693	4.789	-96	-2,00
542	328	957	349	83	40	3	2	0	0	7.262	4.509	11.771	11.528	243	2,11
1.040	1.921	6.318	8.343	2.258	2.425	417	384	25	21	13.557	27.414	40.971	40.959	12	0,03
961	491	3.120	1.308	599	160	83	13	2	0	7.221	3.613	10.834	10.708	126	1,18
16.665	11.514	47.925	32.067	30.164	16.554	7.380	2.819	418	212	164.358	108.585	272.943	273.577	-634	-0,23
8.228	2.107	22.067	5.838	8.396	1.593	2.479	409	177	36	76.351	19.773	96.124	96.421	-297	-0,31
1.135	494	2.385	842	190	29	16	3	1	0	5.861	2.726	8.587	8.578	9	0,10
31.277	80.717	88.337	182.584	50.827	89.966	21.143	31.249	2.254	3.046	421.540	748.578	1.170.118	1.154.940	15.178	1,31
4.785	3.570	11.498	6.614	2.438	954	502	175	37	24	33.907	32.843	66.750	66.899	-149	-0,22
243.605	**184.169**	**660.214**	**443.478**	**289.332**	**178.887**	**100.189**	**53.287**	**9.462**	**5.043**	**2.500.456**	**1.710.620**	**4.211.076**	**4.020.514**	**190.562**	**4,74**
225.809	**170.948**	**627.609**	**418.802**	**281.115**	**171.540**	**87.963**	**45.377**	**8.352**	**4.396**	**2.395.450**	**1.625.064**	**4.020.514**			
17.796	**13.221**	**32.605**	**24.676**	**8.217**	**7.347**	**12.226**	**7.910**	**1.110**	**647**	**105.006**	**85.556**	**190.562**			

„Baden-Württemberg bietet unglaublich gute Rahmenbedingungen“

Als Fechter startete er zweimal bei Olympia, leitete dann den damaligen Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim und führt seit mittlerweile zehn Jahren den OSP Metropolregion Rhein-Neckar. Ein Gespräch mit Daniel Strigel

Herr Strigel, vor zehn Jahren wurden Sie OSP-Leiter Rhein-Neckar mit Sitz in Heidelberg. Was hat sich seither in Heidelberg geändert?
Der OSP Rhein-Neckar war schon immer gut aufgestellt, heute arbeiten wir aber noch bedarfsorientierter als dies vor zehn Jahren der Fall war, weil wir das mit mehr Personal auch können.

OSP-Leiter Daniel Strigel
Foto: Luca Siermann

Wie kam der Wechsel 2010 von Tauberbischofsheim nach Heidelberg zustande?
Der damalige Trägerverein in Tauberbischofsheim hat seine Strategie drastisch verändert. Für mich wäre es schwer gewesen, diese umzusetzen. Da ich aus dem Rhein-Neckar-Raum stamme, Erfahrung in Leistungssport, Management und Zuwendungsrecht mitbrachte und die Stelle hier kurzfristig frei wurde, hat man mich zu einer Bewerbung aufgefordert. Das habe ich wirklich gerne getan und wurde dann auch genommen.

Wie haben sich die Zahlen seither in Bezug auf die Kaderathleten verändert?
Deutlich, nämlich von 153 auf jetzt 235, also um über 50 Prozent in den früher sogenannten Schwerpunktsportarten. An allen 15 Bundesstützpunkten oder ähnlichen Standorten trainieren heute etwa 300 Athleten. Wir haben aber auch mehr Mitarbeiter, nämlich 18 statt früher zehn, die direkt in der Athletenberatung und -unterstützung eingesetzt sind.

Erhöht hat sich auch die Bundeszuwendung.
Ja, wenn man den Aufwuchs im Bundesdurchschnitt von etwa zwölf Prozent, im Vergleich zu unserem Aufwuchs in derselben Zeit um 62 Prozent auf jetzt rund 1,4 Millionen Euro sieht – ohne die Förderung für Trainingsstätten und Trainer – dann ist das ein merklicher Anstieg. Da haben nach dem Betriebsübergang zum Landessportverband Frau Menzer-Haasis, Martin Lenz und Uli Derad einen Riesenjob gemacht – aber ich hoffe, wir haben es ihnen mit der Arbeit vor Ort auch leicht gemacht.

Das heißt, auch die Qualität der Betreuung hat sich verbessert?
Ja, ich denke schon, dass wir das erhöhte Budget mit Fachverstand umgesetzt haben. Neben dem bisher vor allen Dingen physischen Schwerpunkt wurde von Jahr zu Jahr mehr Wert auch auf kognitive und sozioemotionale Leistungsfaktoren gelegt. Wir haben jetzt 2,5 Laufbahnberater, eine festangestellte Psychologin, eine feste sportpsychotherapeutische Kooperation usw.

Auch neue Sportarten kamen hinzu.
Vor allen Dingen Golf und Rugby, als sie olympisch wurden und dadurch Bundesstützpunkte etablierten. Die Leichtathletik hat sich gut entwickelt, Schwimmen, Basketball, und natürlich auch Boxen.

Die Boxer warten gespannt auf ihre neue Halle. Wann wird dort zum ersten Mal geboxt?
Ich schätze mal so im Frühsommer des kommenden Jahres. Man darf nicht vergessen, dass es sich bei dieser Boxhalle um den ersten Anbau seit 1972 handelt. Es ist fast eine Dreifachhalle mit fünf Hochringen und bei Bedarf zwei bis drei Flachringen. Wir haben ja immerhin 30 bis 40 Kaderathleten im Boxen hier an unserem Standort, von denen Hamza Touba die besten Aussichten auf eine Olympia-Teilnahme im nächsten Jahr hat.

Und die 3,7 Millionen Euro an Baukosten teilen sich?
Das Land mit dem größten Anteil, zudem der Bund und die Stadt Heidelberg. Da die Boxer gerade ein ursprüngliches Spielsport-Drittel belegen, profitieren mehrere Sportarten von der Maßnahme, das halte ich zusammen mit den durch Industriebauweise niedrigen Kosten schon für eine außergewöhnlich effiziente Baumaßnahme im deutschen Spitzensport.

Von der Zukunft ein Schwenk in die jüngste Vergangenheit. Wie haben Sie und Ihr Team den plötzlichen Lockdown erlebt?
In der Tat kam dieser plötzlich. Signale haben wir zwar schon vorher erhalten, aber dann kam die Landesverordnung und zwei Stunden später haben wir hier die Türen abgeschlossen. Das Schlimme war damals ja, dass die Olympischen Spiele zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht verschoben waren. Da herrschte schon eine gewisse Sprachlosigkeit bei den bereits für Tokio Qualifizierten, aber auch bei denen, deren Qualifikation kurz bevorstand. Dann wurde Tokio abgesagt, alle haben sich sehr professionell auf die neue Situation eingestellt. Na ja, der Rest ist bekannt.

Wer hatte sich denn bereits qualifiziert?
Lassen Sie mich nachdenken: Der Schwim-

Ad personam: Daniel Strigel

Wurde am 13. 2.1975 in Mannheim geboren. Bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney Fünfter mit der Degen-Mannschaft, vier Jahre später in Athen Fünfter im Einzel und Bronzemedaillengewinner mit der Mannschaft. 2001 Vize-Europameister mit der Mannschaft, 2003 Deutscher Meister, 2005 Vize-Weltmeister mit dem Team. Strigel focht zunächst für den Mannheimer Fecht-Club, später für den FC Tauberbischofsheim; er war Sportwart im Nordbadischen Fechterbund und dann Vizepräsident Leistungssport im Deutschen Fechter-Bund. Nach einem Studium der Mathematik und Linguistik arbeitete er zunächst im IT-Bereich, war dann vier Jahre Sportsoldat. Im Jahre 2006 wurde er Leiter des OSP Tauberbischofsheim, 2010 wechselte er zum OSP Metropolregion Rhein-Neckar.

mer Philipp Heintz, die Ringer Eduard Popp und Denis Kudla, die Tischtennisspielerin Petrissa Solja, Weitspringerin Malaika Mihambo de facto auch, die Rollstuhlbasketballerin Svenja Mayer und Nikolai Kornhaas im Sehgeschädigten-Judo. Alle mit Final- und Medaillenchancen darf man sagen.

Alle werden auch 2021 an den Start gehen, sollten die Spiele denn tatsächlich stattfinden?

Ja, Philipp Heintz hat zuletzt noch überlegt, aber jetzt brennen alle auf das kommende Jahr, und die noch nicht Qualifizierten hoffen auf baldige Wettkämpfe. Der Ringer Denis Kudla hat nicht lange gefackelt und gesagt: „Ob 2020 oder 2021 ist mir egal – ich will Olympiasieger werden." Und Philipp Heintz hat das verallgemeinernd zuletzt schön professionell ausgedrückt: „Man muss sich auf bewusste Auszeiten einlassen, ohne Störfaktor, den Kopf abschalten und in dieser Zeit das Leben genießen ohne Druck oder Stress."

Das ist ein Zitat aus Ihrem neuen Buch „Powern und Pausieren", welches Sie kürzlich zusammen mit dem Heidelberger Arzt Dr. Gunter Frank und Handball-Weltmeister Henning Fritz herausgegeben haben. Um was geht es da genau?

Das ist ein Ratgeber zum Thema Belastungs- und Erholungsmanagement, nach dessen Lektüre das Thema „Pausieren" bei den Lesern hoffentlich emotional positiv verankert ist, weil sie es mit Topleistung verknüpfen. Geschichten aus dem Sport sind sehr gut geeigent für so ein positives priming von Erholung, denn wenn ein Olympiasieger Regeneration in seinem Trainingsplan stehen hat, dann gilt das nicht, wie oft noch in Wirtschaft oder Familie, als Schwäche, sondern als Professionalität. Es ist ja schon erstaunlich, wie naiv viele Top-Performer in Unternehmen mit dem Thema Regeneration für sich selbst und ihre Mitarbeiter umgehen. Nicht, dass im Leistungssport schon alles super läuft, aber wir sind auf jeden Fall weiter als zu Hennings Zeiten im Berufs-Spielsport und viel weiter als die Wirtschaft. Gunter Frank, der ja selbst Referent an der Business School in St. Gallen ist und schon viele Bücher veröffentlicht hat, war da ganz begeistert, als er mehr oder weniger zufällig mit dem OSP in Kontakt kam. Er fand einen Verlag, der bereit war, die Grafik- und Druckkosten zu übernehmen, und dann habe ich den Teil „aus der Sportpraxis" geschrieben, Gunter einen wissenschaftlichen und einen Workshop-Teil und Henning hat seine wirklich sehr eindrücklichen persönlichen Erfahrungen beigesteuert. Ihm liegt das Thema besonders am Herzen. Es gibt das Thema jetzt sogar auch auf facebook und instagram und einer schön gemachten homepage, www.powernundpausieren.de. Der DOSB ist auch im Boot, und pro verkauftem Buch werden auch 50 Cent für olympische Projekte gespendet. Auch wenn das jetzt aus trainingswissenschaftlicher Sicht nicht das höchste Niveau ist, kommt es glaube ich bei interessierten Laien gut an, und es ist ein schönes Beispiel dafür, wie der Leistungssport der Gesellschaft etwas von dem Know-how zurückgeben kann, was er öffentlich finanziert entwickelt.

Sie haben Ihre Arbeit einmal wie folgt beschrieben: „Ein Vorgehen in kleinen Schritten, das Abtragen eines hohen Berges mit einem Teelöffel." Wie hoch ist Ihr Berg derzeit?

Danach darf man gar nicht schauen, finde ich. Ich bin da ganz beim alten Camus: Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen. Die Aufgaben für uns alle an den OSPe und in den Verbänden werden nie Routine, denn es gilt ja, sich täglich an jede einzelne Athletensituation immer wieder individuell anzupassen. Dazu kommen die Anforderungen aus strategisch ausgerichteten Entwicklungsschritten, vorsichtigen Prozess-Standardisierungen und allseits vorbildlichem und berechenbarem Verhalten. Der Berg scheint also recht hoch. Zumal die Konkurrenz um die Weltspitze in der Regel größere und günstiger strukturierte Talentpools und mehr Geld hat. Also wir müssen echt was richtig machen in Deutschland, damit wir beständig zu den besten fünf Nationen gehören, vielleicht vergessen wir das bei allen Optimierungsdiskussionen zu oft.

In Baden-Württemberg wurde zuletzt einiges auf den Weg gebracht. Als OSP-Leiter sind Sie ja mit Ihren beiden Kollegen auch Mitglied im Präsidialausschuss PAuLe des Landessportverbandes. Wo steht der Leistungs- bzw. Spitzensport in Baden-Württemberg aus Ihrer Sicht?

Baden-Württemberg ist in vielerlei Hinsicht strukturell und personell deutlich besser aufgestellt als die meisten anderen Bundesländer. Wir bieten hier unglaublich

Will nach Tokio: Hamza Touba *Foto: Alexander Grüber*

gute Rahmenbedingungen für sportlich hochbegabte junge Menschen, die ihren Traum von Olympia verwirklichen wollen. Und an den Olympiastützpunkten und in manchen Verbänden auch für die Hauptamtlichen, die diese Entwicklungen begleiten dürfen. Nicht von ungefähr führen die Bundesfachverbände ja auch neben Nordrhein-Westfalen und Berlin in Baden-Württemberg die meisten Bundesstützpunkte, an denen mit die meisten Bundeskader Deutschlands trainieren. Lediglich einen systematischeren Blick auf neue olympische Sportarten würde ich mir wünschen. Und hier rede ich ja nur über die olympischen Sportarten ohne Berufssportler, weil ich mich da auskenne. Es ist aber offensichtlich, dass Baden-Württemberg auch im Berufssport eine herausragende Rolle spielt, ebenso in vielen nichtolympischen Sportarten. Die nach der Ausgliederung Ende der 90er-Jahre erneute Eingliederung der Olympiastützpunkte in den LSVBW verlief höchst professionell, und auch die damit verbundene Gelegenheit, Risiken für die Zukunft auszuräumen, haben Frau Menzer-Haasis, Uli Derad und Andere super genutzt. Die Neustrukturierung des früheren LAL zum jetzigen PAuLe inklusive der Cluster sowie das neue LSVBW-Förderkonzept waren Riesenentwicklungen, deren Umsetzung ein beeindruckender Kraftakt des LSVBW war und aus denen durch weitere Entwicklungen sehr zukunftsfähige Strukturen wachsen können. ■

Das Gespräch führte Joachim Spägele

Bewegung – von Rechten und Pflichten

Zwischen März und Juni stand alles still – auch im Sport. Schlimm für alle, doch am meisten wohl für die Jüngsten der Gesellschaft, welche die Situation am wenigsten einordnen können

Kinder benötigen Bewegung – mehr denn je. *Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann*

In vielen Fällen führte dies zu einem enormen Bewegungsmangel, der einer aktuellen Studie nach jedoch auch ohne Pandemie vorhanden ist. Die Ergebnisse sind alarmierend. Und zeigen, dass sich etwas ändern muss.

Corona – plötzlicher Stillstand. Kinder – natürlicher Bewegungsdrang. Dass das nicht zusammenpasst, ist wohl eindeutig. Doch für den Bewegungsmangel kann nicht allein die Pandemie verantwortlich gemacht werden – das wäre zu einfach. Es muss sich vielmehr strukturell einiges ändern, um den beunruhigenden Ergebnissen des neuesten Fitnessbarometers entgegenzuwirken.

Rund ein Achtel der Kinder übergewichtig

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg gibt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Klaus Bös, Testautor & Distinguished Senior Fellow am Karlsruher Institut für Technologie, jährlich eine Antwort auf die Frage nach der Fitness der baden-württembergischen Kinder. Die gute Nachricht: sie sind sieben Prozent fitter als der bundesdeutsche Durchschnitt. Doch die Entwicklung innerhalb des Bundeslandes ist alles andere als gut. Denn mehr als zwölf Prozent der mit Hilfe eines Motorik-Tests untersuchten Kinder zwischen drei und zehn Jahren sind über dem Normalgewicht. 5,2 Prozent davon gar adipös. Als Referenz-Standards gelten Daten von Kromeyer-Hauschild, die um die Jahrtausendwende erfasst wurden. Im Vergleich dazu sind jeweils über zwei Prozent der Getesteten in 2020 übergewichtiger beziehungsweise adipöser als die gültigen Referenzwerte.

Bös spricht von einer Krankheit mit weitreichenden Folgeerscheinungen. Neben dem physischen ist auch das psychische Leiden, ausgelöst durch Mobbing und körperliche Einschränkungen, nicht zu unterschätzen. Das Resultat: in vielen Fällen Folgeerkrankungen, Leidensdruck und hohe Behandlungskosten. Neben dem Bewegungsmangel ist der zweite große Faktor die Ernährung.

Gesellschaftliche Verpflichtung

Wo auf der einen Seite das Recht steht, steht auf der anderen die Pflicht. Eltern, Erzieher, pädagogisches Fachpersonal, Erwachsene im Generellen – sie alle müssen den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern ermöglichen, fördern und fordern. Die Politik muss an den nötigen Stellschrauben drehen, Initiativen fördern und mit den Fachkräften an sinnvollen Konzepten arbeiten. Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe für die Kinder; die Zukunft. Dass die Corona-Pandemie in den vergangenen Wochen in die Gegenrichtung gewirkt hat, macht umso deutlicher, dass eine Lösung für den Schulsport gefunden werden muss.

Vereinssport umso wichtiger

Die wichtige Rolle der Sportvereine in dieser Sache wird spätestens dann deutlich, wenn man junge Vereinssportler nach wochenlangem Stillstand im Training beobachtet. Strahlende Gesichter durchweg; neben der Bewegung fehlte auch die Gemeinschaft. Bewegungsräume schaffen; Kinder zu Bewegung motivieren; die Wichtigkeit von Bewegung und gesunder Ernährung thematisieren – das sind die Hebel, die Veränderung bringen können. Tobias Müller, Vorsitzender der Baden-Württembergischen Sportjugend, weiß aus eigener Erfahrung: „Eigentlich haben Kinder von Natur aus Spaß an Bewegung. Da braucht es nicht viel. Doch auch bei jungen Menschen ist das eine Frage der Gewohnheit. Wenn wir es schaffen, bei den Kleinsten anzusetzen, ist vieles möglich. Dann schaffen wir es als Gesellschaft, dass die erschreckenden Ergebnisse des Fitnessbarometers 2020 bald in die andere Richtung zeigen.“ Doch wie das im Sport so ist: dafür braucht es Teamwork und das gemeinsame Ziel im Fokus aller Beteiligten. Denn fitte Kinder sind der Grundstein für fitte Erwachsene von morgen.

Jennifer Schagemann

Mehr Informationen zum Fitnessbarometer 2020 der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg gibt es unter www.kinderturnstiftung-bw.de

„Willkommen im Sport“

Trainer-Vorbereitungsseminar für Geflüchtete vom 18. bis 20. September in Ruit

Seit der Flüchtlingskrise 2015 sind zahlreiche Menschen mit Fluchthintergrund nach Deutschland eingereist. Sie wurden auf Kommunen und Landkreise aufgeteilt und dort weiter betreut.

Viele Sportvereine engagieren sich für diese Zielgruppe, öffnen Sportangebote für diese Personen bzw. richten spezielle Bewegungsangebote ein. Lag in der ersten Phase das Augenmerk vor allem auf der Schaffung von flächendeckenden Bewegungsangeboten für Geflüchtete, wird es für viele Sportvereine in der Folge bedeutender, eine nachhaltige Einbindung dieser Personengruppe in die Vereinskultur zu erreichen.
Das deutsche Sportsystem bietet mit seinen Vereinen, in denen eine Beteiligungskultur und die Solidargemeinschaft einen hohen Stellenwert haben, die geeignete Basis für eine erfolgreiche Integration. Diese Chancen sollen genutzt werden, um die Geflüchteten in den Sport und in die Gesellschaft zu integrieren und ihre Teilhabemöglichkeiten zu fördern.
Die Erfahrungen zeigen, dass das Thema Qualifizierung von Geflüchteten im Sport nach wie vor aktuell ist und dies in den nächsten Jahren bleiben wird. Allerdings benötigen Personen, die dafür gewonnen werden konnten, entsprechende sprachliche Kompetenzen sowie im besten Fall auch sportliche Vorerfahrungen, um die Qualifizierungsangebote des organisierten Sports erfolgreich zu nutzen.
Im Projekt „Willkommen im Sport“ werden Geflüchtete, die den Weg in den Sport gefunden haben, für das ehrenamtliche Engagement im Verein motiviert und qualifiziert. Als eine unterstützende Maßnahme dafür wird ein Trainer-Vorbereitungsseminar organisiert, zu dem Sportler mit Fluchterfahrung, die eine Trainerlizenz erwerben möchten, von Sportvereinen eingeladen werden. Zudem können Geflüchtete daran teilnehmen, die noch keinem Sportverein angeschlossen sind, aber Interesse an einer Trainerlizenz haben.
Das Seminar bietet den Teilnehmenden einen Überblick über die Strukturen der Lizenzausbildung im selbstorganisierten Sport in Deutschland und klärt sie über die Anforderungen für den Erwerb einer Trainerlizenz auf. Dieses Seminar findet vom 18. bis 20. September in der Sportschule Ruit statt.

Sergej Gergert

Anmeldung zum Seminar ist unter https://www.lsvbw.de/?tribe_events=trainerseminarwis möglich.
Kontakt über den Landessportverband: Sergej Gergert, s.gergert@lsvbw.de

Dank Toto-Lotto!

Die Tanzsportgemeinschaft Freiburg ist in neue Räume umgezogen

Die Tanzsportgemeinschaft Freiburg e.V. wurde 1996 gegründet und hat 122 Mitglieder. Nach dem Motto „Tanzen für Jedermann“ hat der Verein ein vielfältiges Angebot für Kinder bis zu Senioren in verschiedenen Tanzarten: Standard- und Lateintanz als Breitensport oder Turniersport, Lateinamerikanische Tänze, kreative und tänzerische Früherziehung, Hiphop, Breakdance, orientalischer Tanz, Zumba, Übungsabende für Paare und freies Training für Tanzsportler. Tanzsport als Wettkampfsport beginnt für Kinder schon ab acht Jahren in den lateinamerikanischen Tänzen. Es gibt mehrere Gruppen, an denen die Kinder teilnehmen können.

Neues Zuhause gefunden

Voraussetzung für den Erfolg der TSG ist unter anderem eine gute Sportstätte. Nach der Kündigung der bisherigen Tanzräume hat der Verein im Jahre 2017 im neuen Tanzzentrum West sein neues Zuhause gefunden. Die ehemaligen Gewerberäume wurden mit vielen Eigenarbeitsstunden der Mitglieder ausgebaut und zu zwei Tanzsälen umgestaltet. Durch die Öffnung der mobilen Trennwand können beide Räume zu einem großen Tanzsaal vereinigt werden. Die neuen Räume sind mit gelenkschonendem Echtholz-Schwingparkett, Akustikdecke, neuen Wänden und Spiegeln ausgestattet. Es war ein Mammutprojekt für den kleinen Verein (mit hauptsächlich jugendlichen Mitgliedern), welches in nur drei Monaten realisiert wurde. Der Badische Sportbund Freiburg hat den Umbau zum Tanzsportzentrum mit einem Zuschuss von 36.320 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg gefördert. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!

M. Schraut-Keppeler / B. Vogt-Römer

Der neue Tanzsaal der TSG Freiburg. *Foto: M. Schraut-Keppeler*

Mitgliederzahl im Badischen Sportbund Nord erreicht neuen Höchstwert

Sportvereine in Nordbaden zählen 789.496 Mitgliedschaften

Fast 790.000 aktive Personen in 2.433 Sportvereinen: Das ist das Ergebnis der aktuellen Mitgliederstatistik des Badischen Sportbunds Nord. Zum Stichtag 1. Januar 2020 bedeutet dies im Verbandsgebiet einen Zuwachs von mehr als 8.500 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr.

In der Altersklasse der 0- bis 10-Jährigen gibt es rund 2.000 Mitgliedschaften mehr als im Vorjahr. *Fotos: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann*

Mitgliederbestand 2020 nach 12 Altersgruppen und Geschlecht im Vergleich 2019 / 2020

	2020				2019				Veränderungen von 2019 auf 2020			
Altersgruppe	**Mitglieder**	**%**	**kummuliert**	**%**	**Mitglieder**	**%**	**kummuliert**	**%**	**Zuwachs**	**%**	**kummuliert**	**%**
Mitglieder 0-2 J.												
männlich	3.882	0,82%			3.850	0,82%			32	0,83%		
weiblich	3.860	1,22%			3.744	1,20%			116	3,10%		
Gesamt	7.742	0,98%			7.594	0,97%			148	1,95%		
Mitglieder 3-6 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	21.032	4,45%	24.914	5,27%	20.504	4,38%	24.354	5,20%	528	2,58%	560	2,30%
weiblich	18.575	5,86%	22.435	7,08%	17.829	5,71%	21.573	6,90%	746	4,18%	862	4,00%
Gesamt	39.607	5,02%	47.349	6,00%	38.333	4,91%	45.927	5,88%	1.274	3,32%	1.422	3,10%
Mitglieder 7-10 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	35.177	7,45%	60.091	12,72%	34.849	7,44%	59.203	12,64%	328	0,94%	888	1,50%
weiblich	26.524	8,37%	48.959	15,44%	26.354	8,43%	47.927	15,34%	170	0,65%	1.032	2,15%
Gesamt	61.701	7,82%	109.050	13,81%	61.203	7,84%	107.130	13,72%	498	0,81%	1.920	1,79%
Mitglieder 11-14 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	36.739	7,78%	96.830	20,49%	37.222	7,95%	96.425	20,58%	-483	-1,30%	405	0,42%
weiblich	25.784	8,13%	74.743	23,58%	25.942	8,30%	73.869	23,64%	-158	-0,61%	874	1,18%
Gesamt	62.523	7,92%	171.573	21,73%	63.164	8,09%	170.294	21,80%	-641	-1,01%	1.279	0,75%
Mitglieder 15-18 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	31.926	6,76%	128.756	27,25%	32.688	6,98%	129.113	27,56%	-762	-2,33%	-357	-0,28%
weiblich	21.101	6,66%	95.844	30,23%	21.454	6,87%	95.323	30,50%	-353	-1,65%	521	0,55%
Gesamt	53.027	6,72%	224.600	28,45%	54.142	6,93%	224.436	28,74%	-1.115	-2,06%	164	0,07%
Mitglieder 19-26 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	48.122	10,19%	176.878	37,44%	48.216	10,29%	177.329	37,85%	-94	-0,19%	-451	-0,25%
weiblich	28.474	8,98%	124.318	39,21%	28.275	9,05%	123.598	39,55%	199	0,70%	720	0,58%
Gesamt	76.596	9,70%	301.196	38,15%	76.491	9,79%	300.927	38,53%	105	0,14%	269	0,09%
Mitglieder 27-35 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	46.002	9,74%	222.880	47,17%	44.964	9,60%	222.293	47,45%	1.038	2,31%	587	0,26%
weiblich	27.188	8,58%	151.506	47,79%	26.636	8,52%	150.234	48,07%	552	2,07%	1.272	0,85%
Gesamt	73.190	9,27%	374.386	47,42%	71.600	9,17%	372.527	47,70%	1.590	2,22%	1.859	0,50%
Mitglieder 36-45 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	45.159	9,56%	268.039	56,73%	43.768	9,34%	266.061	56,79%	1.391	3,18%	1.978	0,74%
weiblich	32.849	10,36%	184.355	58,15%	31.943	10,22%	182.177	58,30%	906	2,84%	2.178	1,20%
Gesamt	78.008	9,88%	452.394	57,30%	75.711	9,69%	448.238	57,39%	2.297	3,03%	4.156	0,93%
Mitglieder 46-65 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	123259	26,09%	391.298	82,82%	122835	26,22%	388.896	83,01%	424	0,35%	2.402	0,62%
weiblich	82.298	25,96%	266.653	84,11%	81.865	26,20%	264.042	84,49%	433	0,53%	2.611	0,99%
Gesamt	205.557	26,04%	657.951	83,34%	204.700	26,21%	652.938	83,60%	857	0,42%	5.013	0,77%
Mitglieder 66-79 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	58.911	12,47%	450.209	95,29%	59.172	12,63%	448.068	95,64%	-261	-0,44%	2.141	0,48%
weiblich	37.524	11,84%	304.177	95,94%	37.066	11,86%	301.108	96,35%	458	1,24%	3.069	1,02%
Gesamt	96.435	12,21%	754.386	95,55%	96.238	12,32%	749.176	95,93%	197	0,20%	5.210	0,70%
Mitglieder 80-89 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	20.139	4,26%	470.348	99,55%	18.546	3,96%	466.614	99,60%	1.593	8,59%	3.734	0,80%
weiblich	11.615	3,66%	315.792	99,61%	10.290	3,29%	311.398	99,65%	1.325	12,88%	4.394	1,41%
Gesamt	31.754	4,02%	786.140	99,57%	28.836	3,69%	778.012	99,62%	2.918	10,12%	8.128	1,04%
Mitglieder ≥ 90 J.			**alle Mitglieder**				**alle Mitglieder**					
männlich	2.111	0,45%	472.459	100,00%	1.869	0,40%	468.483	100,00%	242	12,95%	3.976	0,85%
weiblich	1.245	0,39%	317.037	100,00%	1.107	0,35%	312.505	100,00%	138	12,47%	4.532	1,45%
Gesamt	3.356	0,43%	789.496	100,00%	2.976	0,38%	780.988	100,00%	380	12,77%	8.508	1,09%
alle Mitglieder	**2020**				**2019**				**Zuwachs**			
männlich	**472.459**	**100%**			468.483	100%			**3.976**	0,85%		
weiblich	**317.037**	**100%**			312.505	100%			**4.532**	1,45%		
Gesamt	**789.496**	**100%**			780.988	100%			**8.508**	1,09%		

Starke Zunahme bei Kindern und Erwachsenen

Ein deutliches Plus ist insbesondere bei den jüngsten Mitgliedern festzustellen: So ist die Mitgliederzahl der 0- bis 2-Jährigen um knapp zwei Prozent, bei den 3- bis 6-Jährigen um mehr als drei Prozent und bei den 7- bis 10-Jährigen um rund ein Prozent gestiegen. Insgesamt gibt es in diesen drei Altersklassen fast 2.000 Mitgliedschaften mehr als im Vorjahr.

Auch im erwachsenen Alter ist der Trend eindeutig: Begonnen bei den 19- bis 26-Jährigen bis hin zu den über 90-Jährigen ist ein kontinuierlicher Anstieg der Mitgliedszahlen zu verzeichnen. Absolut ist der Zuwachs bei den 80- bis 89-Jährigen mit 2.918 Mitgliedschaften mehr als im vergangenen Jahr am größten, relativ gesehen ist der höchste Anstieg mit mehr als zwölf Prozent bei den über 90-Jährigen zu resümieren. Im Bereich der 11- bis 14-Jährigen gab es hingegen mit einem Prozent ebenso einen leichten Rückgang wie im Alter der 15- bis 18-Jährigen mit rund zwei Prozent. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtanzahl der Mitglieder beträgt 28,45 Prozent.

Frauenanteil steigt kontinuierlich

Wird die aktuelle Entwicklung der Zahlen nach Geschlechtern betrachtet, so wird ersichtlich, dass es – wie bereits im Jahr 2019 – im weibli-

Im Erwachsenenalter ist der Zuwachs bei den über 80-Jährigen am größten.

chen Bereich eine höhere Anzahl an neuen Mitgliedschaften gibt als im männlichen. Insgesamt 4.532 mehr Frauen (plus 1,43 Prozent) steht ein Zuwachs von 3.976 Männern (plus 0,84 Prozent) entgegen. In der Gesamtbetrachtung sinkt der Anteil der Männer dadurch erstmals auf unter 60 Prozent, während der Anteil der weiblichen Mitglieder auf den Rekordwert von 40,2 Prozent steigt.

Sportkreise mit positiven Zahlen

Die neun Sportkreise des Badischen Sportbunds Nord weisen einen durchschnittlichen Zuwachs von rund einem Prozent auf. Am meisten gestiegen ist die Anzahl der Mitgliedschaften in Buchen, Heidelberg und Karlsruhe während lediglich zwei Sportkreise einen minimalen Rückgang aufweisen. Mit Blick auf die Gesamtmitgliederzahlen liegt der Sportkreis Karlsruhe mit 175.840 Mitgliedern nach wie vor an der Spitze, gefolgt von den Sportkreisen Mannheim und Heidelberg.

Drei Vereine mit mehr als 9.000 Mitgliedern

Die 25 größten Vereine im Verbandsgebiet sind gegenüber dem vergangenen Jahr um beinahe sieben Prozent gewachsen und zeichnen sich für rund 86 Prozent des Gesamtwachstums verantwortlich. Mitgliederstärkster Verein ist die TSG 1899 Hoffenheim, die 10.737 Mitglieder zählt. Es folgen der Karlsruher Sport-Club und die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV), die beide ebenfalls über 9.000 Mitglieder aufweisen. Der größte Zuwachs ist innerhalb der DAV-Sektionen Buchen und Heidelberg ersichtlich.

Anstieg bei Fachverbänden

Die Zahlen der Fachverbände spiegeln sportartenübergreifend eine Steigerung von knapp über einem Prozent wider. Neben den Berg- und Klettersportlern, die durch ein Plus von 6.747 gemeldeten Mitgliedern einen erheblichen Anteil am Gesamtwachstum haben, vermelden die Turner die größte Zunah-

Mitgliederstatistik Erhebung 2020 die 25 größten Sportvereine

Entwicklung 2019-2020

	Sportverein	2020	2019	Veränderung	%
1	TSG 1899 Hoffenheim e.V.	10.737	10.985	-248	-2,28
2	Karlsruher Sport-Club	9.309	7.945	1.364	17,34
3	DAV - Sektion Karlsruhe	9.010	8.181	829	10,23
4	DAV - Sektion Heidelberg	8.673	5.946	2.727	46,32
5	Sport- und Schwimmclub Karlsruhe e.V	8.041	7.602	439	5,83
6	Athletik Club 1892 Weinheim e.V.	7.135	7.415	-280	-3,81
7	TSG Weinheim	6.577	6.615	-38	-0,58
8	Post Südstadt Karlsruhe e.V.	4.908	5.015	-107	-2,15
9	DAV - Alpenver. Sekt. Pforzheim	4.058	3.896	162	4,20
10	TSV Mannheim 1846	3.911	3.754	157	4,22
11	TV Bretten	3.891	3.802	89	2,36
12	Pugilist Boxing Gym Bruchsal	3.726	3.543	183	5,22
13	TSG Heidelberg-Rohrbach	3.537	3.522	15	0,43
14	SG Siemens Karlsruhe	3.243	3.262	-19	-0,59
15	TSG Germania Dossenheim	3.086	2.921	165	5,71
16	DJK Sportverband Mannheim e. V.	2.879	3.032	-153	-5,10
17	TSV 1863 Buchen e.V.	2.806	2.853	-47	-1,66
18	TSG Seckenheim	2.613	2.611	2	0,08
19	SRH Campus Sports e.V. Heidelberg	2.488	2.439	49	2,03
20	SV Waldhof Mannheim	2.485	2.368	117	4,99
21	Turnverein Schwetzingen	2.442	2.534	-92	-3,67
22	DAV - Sektion Buchen	2.439	308	2.131	698,80
23	TSG Wiesloch	2.415	2.611	-196	-7,58
24	TSV Tauberbischofsheim e.V.	2.364	2.308	56	2,45
25	Polizeisportverein Karlsruhe	2.347	2.351	-4	-0,17
Gesamt		**115.120**	**107.819**	**7.301**	6,84

Vereins- und Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen 2020

Sportkreis	Vereine		Differenz	Mitglieder		Differenz	%
	2020	2019		2020	2019		
Tauberbischofsheim	135	135	0	40.740	40.560	180	0,44%
Buchen	127	127	0	39.723	37.494	2.229	5,94%
Mosbach	151	150	1	38.715	38.151	564	1,48%
Sinsheim	191	192	-1	58.468	58.744	-276	-0,47%
Heidelberg	414	418	-4	137.227	134.084	3.143	2,34%
Mannheim	446	451	-5	147.296	147.544	-248	-0,17%
Bruchsal	253	251	2	74.735	74.369	366	0,49%
Karlsruhe	454	458	-4	175.840	173.489	2.351	1,36%
Pforzheim	262	264	-2	76.752	76.553	199	0,26%
Gesamt	**2.433**	**2.446**	**-13**	789.496	780.988	8.508	**1,09%**

Badischer Sportbund

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

2.433 VEREINE

HIER FINDET SPORT STATT

Freizeit- und Breitensport, Gesundheits- und Rehasport, Wettkampf- und Leistungssport: 2.433 Vereine in Nordbaden sorgen täglich dafür, dass 790.000 Menschen jeden Alters den Sport treiben können, der zu ihnen passt.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

me, die gegenüber 2019 rund 2.000 Mitglieder beträgt. Steigerungen von drei Prozent und mehr sind zudem im American Football, Behinderten-/Rehasport, Eissport, Floorball, Motorbootsport, Radsport und Taekwondo zu verzeichnen. Die größten Fachverbände im Badischen Sportbund Nord sind weiterhin der Badische Turner-Bund mit 218.295 Mitgliedern, der Badische Fußballverband mit 194.748 Mitgliedern und der Badische Tennisverband mit 53.133 Mitgliedern.

Fabian Schneider

Mitgliederentwicklung in den Sportfachverbänden 2018-2020 -Sportart-

Fachverband	Mitglieder		Veränderung 2018/2019		Mitglieder	Veränderung zum Vorjahr 2019	
	2018	2019	absolut +/-	%	2020	absolut +/-	%
Aikido (AVBW)	407	337	-70	-17,20%	317	-20	-5,93%
Aikido (FABW)	949	995	46	4,85%	971	-24	-2,41%
American Football	1.926	2.009	83	4,31%	2.115	106	5,28%
Badminton	4.798	4.830	32	0,67%	4.833	3	0,06%
Bahnengolf	408	417	9	2,21%	388	-29	-6,95%
Baseball	1.116	1.131	15	1,34%	1.161	30	2,65%
Basketball	7.754	7.778	24	0,31%	7.930	152	1,95%
Behinderten-/Rehasport	23.907	25.804	1.897	7,93%	26.597	793	3,07%
Bergsport/Klettern	18.727	19.684	957	5,11%	26.431	6.747	34,28%
Billard	1.070	1.055	-15	-1,40%	1.032	-23	-2,18%
Boule/Boccia/Pétanque	2.615	2.763	148	5,66%	2.720	-43	-1,56%
Bowling	454	428	-26	-5,73%	415	-13	-3,04%
Boxen	7.461	7.916	455	6,10%	7.985	69	0,87%
Dart	380	386	6	1,58%	380	-6	-1,55%
Eissport	2.483	2.451	-32	-1,29%	2.627	176	7,18%
Fechten	1.377	1.256	-121	-8,79%	1.210	-46	-3,66%
Floorball	503	524	21	4,17%	550	26	4,96%
Fußball	195.176	196.285	1.109	0,57%	194.748	-1.537	-0,78%
Gewichtheben	13.083	13.619	536	4,10%	13.766	147	1,08%
Golf	6.415	6.288	-127	-1,98%	6.278	-10	-0,16%
Handball	36.800	36.784	-16	-0,04%	36.422	-362	-0,98%
Hockey	2.969	2.801	-168	-5,66%	2.848	47	1,68%
Ju Jutsu	1.793	1.705	-88	-4,91%	1.700	-5	-0,29%
Judo	5.083	4.977	-106	-2,09%	4.955	-22	-0,44%
Kanu	4.904	4.995	91	1,86%	5.046	51	1,02%
Karate	4.126	4.097	-29	-0,70%	3.937	-160	-3,91%
Kegeln	4.266	4.053	-213	-4,99%	3.898	-155	-3,82%
Leichtathletik	27.276	27.197	-79	-0,29%	26.819	-378	-1,39%
Motorbootsport	988	1.023	35	3,54%	1.141	118	11,53%
Motorsport	2.601	2.404	-197	-7,57%	2.428	24	1,00%
Radsport	6.128	6.337	209	3,41%	6.581	244	3,85%
Rasenkraftsport	374	340	-34	-9,09%	328	-12	-3,53%
Reiten	21.857	21.842	-15	-0,07%	21.923	81	0,37%
Ringen	5.739	5.802	63	1,10%	5.596	-206	-3,55%
Rollsport	1.646	1.593	-53	-3,22%	1.528	-65	-4,08%
Rudern	2.825	2.904	79	2,80%	2.893	-11	-0,38%
Rugby	2.065	2.132	67	3,24%	2.130	-2	-0,09%
Schach	4.048	4.217	169	4,17%	4.277	60	1,42%
Schwimmen	13.737	14.115	378	2,75%	14.248	133	0,94%
Segeln	3.062	3.144	82	2,68%	3.219	75	2,39%
Ski	16.107	15.623	-484	-3,00%	15.253	-370	-2,37%
Solidarität (Kunstrad)	674	670	-4	-0,59%	681	11	1,64%
Sportschützen	31.888	32.129	241	0,76%	32.055	-74	-0,23%
Squash u. Racket	369	386	17	4,61%	378	-8	-2,07%
Taekwondo	2.806	2.955	149	5,31%	3.065	110	3,72%
Tanzen	10.975	11.873	898	8,18%	12.180	307	2,59%
Tauchsport	2.406	2.458	52	2,16%	2.479	21	0,85%
Tennis	53.446	52.857	-589	-1,10%	53.133	276	0,52%
Tischtennis	20.835	20.746	-89	-0,43%	20.952	206	0,99%
Triathlon	2.140	2.152	12	0,56%	2.137	-15	-0,70%
Turnen	214.120	216.329	2.209	1,03%	218.295	1.966	0,91%
Volleyball	14.304	14.232	-72	-0,50%	14.345	113	0,79%
Gesamt	**813.366**	**820.828**	**7.462**	**0,92%**	**829.324**	**8.496**	**1,04%**

Die größten Zuwächse bei den Fachverbänden gibt es beim Berg- und Klettersport sowie den Turnern.

Fotos: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Auch im American Football, Taekwondo und Floorball sind die Mitgliederzahlen deutlich angestiegen.

Weitere Informationen:

Die vollständige Mitgliederstatistik des Badischen Sportbunds Nord ist online hinterlegt:

t1p.de/Mitgliederstatistik

Aktualisierte Mustersatzungen für Vereine

Satzungsfragen sind für jeden Verein ein unvermeidliches Thema: Bereits mit der Gründung bildet die Satzung die Grundlage von allem, was in einem jeden Verein geschieht. Der Badische Sportbund Nord unterstützt seine Mitgliedsvereine bei allen Fragen in diesem Themenfeld und steht auch für die Prüfung von Satzungen gerne zur Verfügung.

In den jüngst aktualisierten Mustersatzungen für Ein- und Mehrspartenvereine finden Sie wichtige Hinweise, welche Aspekte bei der Formulierung beachtet werden müssen. Beide Versionen kommentieren die Option, die Mitgliederversammlung virtuell durchzuführen und stehen auf der BSB-Webseite zum Download bereit.

Zum Download:

t1p.de/ Mustersatzungen

Rundum informiert mit der BSB-Infomail

Ob sportpolitische Neuigkeiten, Termine von Veranstaltungen und Bildungsangeboten oder News aus dem Badischen Sportbund Nord zu Projekten, Wettbewerben und Förderprogrammen – mit unserer BSB-Info-Mail sind Sie jeden Monat auf dem aktuellen Stand im organisierten Sport.

Weitere Informationen:

Jetzt anmelden und monatlich die BSB-Infomail erhalten:

t1p.de/ BSBInfomail

SPORTSTÄTTENBAU

Partner der Sportvereine, Kommunen und Sportverbände

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen T. 07121.9288-21
73457 Essingen T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
info@sportstaettenbau-gm.de

www.sportstaettenbau-gm.de

Finanzielles Soforthilfeprogramm gestartet

Erste Auszahlungen an Vereine erfolgt – Anträge weiterhin möglich

Mitte Juni hat die Landesregierung Baden-Württemberg einen Rettungsschirm über ein Gesamtvolumen von rund 12 Mio. Euro für Sportvereine und Sportfachverbände aufgespannt. Die Koordination und Umsetzung für Nordbaden erfolgt durch den Badischen Sportbund Nord, bei welchem seit Beginn des Programms „Soforthilfe Sport“ 57 Anträge eingegangen sind. Ein Großteil davon wurde bereits positiv beschieden und direkt zur Auszahlung angewiesen.
„Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das von den baden-württembergischen Sportbünden und der Politik gemeinsam erarbeitete Konzept aufgeht“, sagt BSB-Präsident Martin Lenz. „Die damit verbundenen Hilfen kommen dort an, wo sie am dringendsten benötigt werden. Wir freuen uns, dass wir nach dem Start des Programms die ersten Vereine und Verbände in unserem Verbandsgebiet schnell und unbürokratisch mit insgesamt einer halben Mio. Euro unterstützen konnten.“

Zum Soforthilfeprogramm

Die Höhe der „Soforthilfe Sport“ richtet sich nach der Mitgliederzahl. Sie liegt bei 15 Euro je Mitglied bei Sportvereinen bzw. 1 Euro je Mitglied bei Sportfachverbänden, maximal jedoch bis zur Höhe des existenzgefährdeten Liquiditätsengpasses. Dieser wird angenommen, wenn die Einnahmen aus dem ideellen Bereich, Zweckbetrieb und der Vermögensverwaltung voraussichtlich nicht ausreichen, um die laufenden Ausgaben bis Jahresende (beispielsweise Geschäftsstelle, Personalkosten, Miete, Pacht) zu decken. Zweckgebundene Rücklagen werden dabei nicht angerechnet.

Anträge durch Sportvereine und Sportfachverbände können noch bis 30. November beim Badischen Sportbund Nord gestellt werden. Nach Eingang werden diese formal geprüft und die Hilfsgelder zeitnah ausgezahlt.

red

Kontakt und weitere Informationen:

Der Antrag sowie weitere häufig gestellte Fragen zur „Soforthilfe Sport“ sind unter folgendem Link hinterlegt:

Ansprechpartnerin zur „Soforthilfe Sport“ beim BSB Nord:
Kerstin Häfele
Tel. 0721/1808-17
k.haefele@badischer-sportbund.de

t1p.de/SoforthilfeSport

Fit für die Vielfalt

Wie Sportvereine Perspektiven kultureller Vielfalt nachhaltig nutzen und dabei Risiken wie Ausgrenzung oder interkulturelle Konflikte erfolgreich umschiffen, wird im Seminar vermittelt.

Theoretische Hintergründe werden mit praktischen Übungen und Methoden verknüpft, um Gruppenprozesse sowie Chancen und Herausforderungen heterogener Gruppen besser verstehen zu können.

FIT FÜR DIE VIELFALT

18.09. – 19.09.2020
Sportschule Schöneck

Anmeldungen sind online über das BSB-Veranstaltungsportal möglich:

t1p.de/FitfuerdieVielfalt

www.benz-sport.de
Für alle Mitglieder des BSB-Nord
10% Sonder-Rabatt
Als Partner des **BSB-Nord** bieten wir allen Sportvereinen in Baden **10%** Sonderrabatt auf alle Katalogartikel!
Über 10.000 Artikel
Besuchen Sie unseren Onlineshop
ORIGINAL BENZ® SPORT
Gotthilf Benz Turngerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Straße 1 – 3 I D-71364 Winnenden I Tel. 07195 69 05 - 0 I info@benz-sport.de I www.benz-sport.de

Der Sport als Brücke zur neuen Heimat

Die Integration geflüchteter Menschen wird beim ASV Ladenburg gelebt

Wer mit Hossein Alizadeh spricht merkt rasch, dass der junge Mann über den Tellerrand hinausblickt und sehr ehrgeizig ist. Alizadeh ist 27 Jahre alt, stammt aus dem Iran und ist als Ringer für den ASV Ladenburg aktiv. Seit Anfang des Jahres gibt er sein Wissen auch als Trainer weiter. Rund 230 Mitglieder umfasst die Ringerabteilung des Mehrspartenvereins im Sportkreis Mannheim, der seit 2016 zu den IdS-Stützpunktvereinen des BSB Nord zählt. „Wir wollten und wollen geflüchteten Menschen auf sozialer Ebene durch den Sport eine Perspektive geben und ihnen helfen“, erzählt Herbert Maier, Abteilungsleiter und seit über 40 Jahren in verschiedenen Funktionen prägender Bestandteil des Vereins. Mehrere Athleten seien seither fest im Verein integriert, vertreten die 1. und 2. Mannschaft auf den Wettkampfmatten und engagieren sich zudem ehrenamtlich, z.B. als Schiedsrichter, Zeitnehmer und Helfer bei Vereinsveranstaltungen.

Ein starkes Duo: Herbert Maier und Hossein Alizadeh.

Ebenso liegt der Fokus des Vereins auf dem Kinder- und Jugendbereich, in dem insgesamt fünf Trainer den jungen Menschen, die überwiegend aus Spätaussiedlerfamilien oder dem Nahen Osten stammen, Grundfertigkeiten des Ringens vermitteln. Die Trainingsgruppen erfreuen sich großer Beliebtheit und wachsen stetig. Ergänzend ist seit kurzem eine Trainerin im Verein tätig, die die zunehmende Anzahl an weiblichen Ringer*innen im Schulalter betreut und deren Ansprechpartnerin ist, berichtet Maier.

Privat und sportlich angekommen

Hossein Alizadeh kam in Jahr 2015 nach Deutschland. Er lebte zunächst in Daxlanden und knüpfte hier erste Kontakte zum Ringen in seiner neuen Heimat. Zuvor hatte er bereits im Jahr 2004 im Iran damit begonnen. „Dort ist Ringen ein sehr populärer Volkssport“, beschreibt er die Gegebenheiten vor Ort. Das Ringen nehme einen hohen Stellenwert ein und über das ganze Jahr gebe es Möglichkeiten zu täglichen Trainingseinheiten.

Hossein Alizadeh vermittelt sein Wissen und seine Erfahrung auf der Matte an Jugendliche und junge Erwachsene.

Fotos: ASV Ladenburg

Nach seiner Ankunft in Deutschland begann er sofort, die Sprache zu lernen. „Am Anfang war es sehr schwierig für mich,“ erzählt Alizadeh in fließendem Deutsch. „Vor allem durch Videos konnte ich meine Kenntnisse dann kontinuierlich ausbauen.“ Noch ist er mit seinem Level nicht ganz zufrieden, doch eine Unterhaltung ist problemlos möglich. Parallel dazu absolviert er eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bei einem Mineralölkonzern und plant, seinen Führerschein zu machen.

„Hossein möchte auf eigenen Beinen stehen und verfolgt seine Ziele sehr akribisch“, sagt Herbert Maier, der ihn nach seinem Umzug nach Ladenburg im Jahr 2018 kennenlernte. Seit knapp zwei Jahren ist er nun für den ASV aktiv – ein Glücksfall für alle Beteiligten, bestätigen beide unisono.

Erfolge und Visionen

Auf der Matte konnte er in diesem Zeitraum bereits einige Erfolge erringen und wurde sowohl im freien als auch im griechisch-römischen Stil Nordbadischer Meister in seiner Gewichtsklasse. Darüber hinaus vertritt er die die Farben seines Vereins regelmäßig bei Mannschaftswettkämpfen. Hin und wieder werde er von Verletzungen etwas ausgebremst, doch dies tut seinem Tatendrang keinen Abbruch. Anfang des Jahres setzten sich Maier und Alizadeh zusammen und beschlossen, dass letzterer seine Erfahrungswerte fortan auch als Trainer einbringen wird – eine Funktion, die er kurzzeitig bereits im Iran ausgeübt hatte. „Ich möchte etwas von meinen Erfahrungswerten weitergeben,“ sagt er. Ziel sei es, mit den jungen Ringern – die 1. Mannschaft weist einen Altersdurchschnitt von 18 Jahren auf – eine Mannschaft mit der Perspektive Regionalliga oder 2. Bundesliga aufzubauen.

Neben der 1. und 2. Mannschaft liegt ihm die Jugend ebenfalls am Herzen. So betreut er im Verein auch den Nachwuchs ab einem Alter von etwa 14 Jahren. „Er hat eine sehr gute Ansprache und Verbindung zu jungen Menschen,“ erzählt Maier. In gewisser Weise sei er ein ‚Zugpferd“ und seine Trainingseinheiten seien mit steigender Tendenz gut besucht. „Als Trainer habe ich eine gewisse Verpflichtung“, gibt Alizadeh Einblicke in die die Ansätze seiner Philosophie. „Ich möchte die Menschen motivieren und ihnen helfen, sich zu verbessern sowie ihr individuelles sportliches Niveau zu steigern.“ Im Ringen bedeute dies insbesondere die Vermittlung von Technik, durch deren Weiterentwicklung man im Kampf viel weniger Kraft benötige.

Respekt und Ziele

Doch am allerwichtigsten ist für Hossein Alizadeh Respekt. „Wenn Du Respekt hast, kommt alles zu Dir“, ist er davon überzeugt: „Respekt ist elementar für einen Ringer.“ Nach der durch die gesellschaftliche Situation in den vergangenen Monaten bedingten sportlichen Zwangspause freuen sich Alizadeh und Herbert Maier, dass es wieder los gehen kann. Mindestens vier bis fünf Jahre möchte Alizadeh noch selbst auf der Matte stehen. Am Abend ist wieder ein Training angesetzt. Und auch das nächste Ziel steht fest: Im kommenden Jahr möchte er die Trainerausbildung beim Nordbadischen Ringerverband absolvieren, seinen Horizont erweitern und weiterhin die verschiedenen Elemente aus beiden Welten miteinander verbinden.

Fabian Schneider

Seminare und Lehrgänge des BSB Nord

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen von August bis Oktober 2020

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- FÜHRUNG UND MANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung ab sofort unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter **event.bsb-net.org**. Hier wird Ihnen auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt.
Das neue Veranstaltungsportal ersetzt die bisherige Anmeldung über das BSBnet.

2020-0097
ONLINE: Kommunikation verstehen und steuern

Termin: 02.09. – 09.09.2020
Kosten: 35 Euro
Meldeschluss: 31.08.2020
Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B-Fortbildung

Inhalte: Das Seminar (8 LE) wird auf 2 Termine á 2,5 Stunden und eine Blended-Learning-Phase dazwischen aufgeteilt.
02.09.2020 18.00 – 20.30 Uhr
09.09.2020 18.00 – 20.30 Uhr

Kommunikation findet ständig statt – ob im Verein, im beruflichen oder privaten Umfeld, sie erscheint uns meist so selbstverständlich, dass wir nur selten darüber nachdenken. In diesem Online-Workshop lernen Sie, wie Kommunikation erfolgreich verläuft und überprüfen Ihr eigenes Kommunikationsverhalten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Was macht eine gelungene Kommunikation aus? Wie erreiche ich das?
- Wie verringere ich die Wahrscheinlichkeit für Missverständnisse?

Da sich die Inhalte dieses Online-Seminars mit dem Präsenzseminar „Kommunikation wirkungsvoll gestalten“ überschneiden, kann für die Vereinsmanager-Ausbildung nur eines von beiden angerechnet werden.

Referentin: Fiona Eckert (Geschäftsbereichsleiterin Bildung Badischer Sportbund Nord)

2020-0065
Ehrenamtsgewinnung

Termin: 19.09.2020
Kosten: 35 Euro
Meldeschluss: 05.09.2020
Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B-Fortbildung

Inhalte: Die Ehrenamtsgewinnung stellt in vielen Sportvereinen in Deutschland ein großes, teilweise sogar existentielles Problem dar. Es ist keine einfache Aufgabe Ehrenamtliche für ein Engagement im Verein zu begeistern. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei diese Herausforderung anzugehen, indem mit Ihnen gemeinsam Methoden und Ideen erarbeitet werden, die Ihnen die Gewinnung von Ehrenamtlichen erleichtern soll. Systematisch erlernen Sie, was Engagierte zur Mitarbeit motiviert und wie Sie die richtigen Instrumente und Stellschrauben ansetzen, um Freiwillige zu gewinnen und im Verein zu halten.

Referentin: Dr. Katja Stamer (Beraterin für Ehrenamtsengagement und -förderung)

Ansprechpartner
Seminare Führung & Management:

Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, j.hess@badischer-sportbund.de

Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ort keine Anmeldungen entgegennehmen und nur korrekt angemeldete Teilnehmer*innen zulassen!

2020-0020
Übungsleiter-C Profil Kinder

Termine: 31.08. – 04.09.2020 (GL)
23.11. – 27.11.2020 (AL)
08.03. – 12.03.2021 (PL)
Zeitrahmen: Montag – Freitag
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: je 40 LE á 45 Minuten
Kosten: 450 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Ausbildung zur Leitung von Kindersportgruppen im Alter von 6 – 12 Jahren
Voraussetzung: Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Inhalte: Schon den Kleinen Freude an der Bewegung zu vermitteln, sie spielerisch zu fördern und vielseitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen – als Übungsleiter in sportartübergreifenden Kindersportgruppenkönnen Sie eine optimale Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Grundlagen
- Besonderheiten beim Anleiten und Trainieren von Kindergruppen
- Vielfältige Formen kooperativer und konkurrenzorientierter „Kleiner Spiele“
- Kindgerechte Formen des Koordinations- und Konditionstrainings
- Turnerische Grundtätigkeiten und Übungen
- Ringen, Rangeln und Raufen
- Spielerische Gymnastik
- Übungs- und Spielformen zur Entspannung und Wahrnehmungsschulung
- Exekutive Funktionen im Sport

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

2020-0026
Übungsleiter-C
Profil Kinder für Abiturienten mit Kernfach Sport

Termin: Prüfungslehrgang 14.09. – 18.09.2020
Zeitrahmen: Montag – Freitag
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: 40 LE á 45 Minuten,
Kosten: 150 Euro, inklusive Verpflegung und Übernachtung

Zielgruppe: Im Verein engagierte Abiturienten mit Kernfach Sport
Voraussetzung: Erfolgreiches Abitur mit Kernfach Sport, nicht älter als 2 Jahre, Nachweis über min. 10 Stunden Vereinspraktikum als aktiver Trainer/Übungsleiter im Kindersport.

Inhalte: Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Kernfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Referenten: Lehrteam BSB Freiburg

2020-0023
Übungsleiter-C Profil Ältere Erwachsene

Termine: 05.10. – 09.10.2020 (GL)
16.11. – 20.11.2020 (AL)
08.02. – 12.02.2021 (PL)
Zeitrahmen: Montag – Freitag
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: je 40 LE á 45 Minuten
Kosten: 450 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Ausbildung zur Leitung von Sportgruppen im Alter von 40 bis 70 Jahren.
Voraussetzung: Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Inhalte: Man kann nie früh genug beginnen, sich um seine Gesundheit zu kümmern. Sport und Bewegung tragen besonders ab dem mittleren Erwachsenenalter maßgeblich zum Erhalt der Fitness und einer guten körperlichen Konstitution bei. Mit altersgerechten Spiel- und Übungsformenwird Ihre Erwachsenengruppe nie die Freude am Sport verlieren und sich auch bis ins höhere Alter noch fit und stark fühlen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Grundlagen
- Organisation und Anleitung von Erwachsenensportgruppen
- Verschiedene Formen des Aufwärmens und des Herz-Kreislauf-Trainings
- Funktionelle Gymnastik zur Stabilisierung und Mobilisierung
- Funktionelle Gymnastik mit Geräten zur Dehnung und Kräftigung
- Vielfältiges Koordinationstraining
- Ausgleichs- und Entspannungsübungen

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

2020-0031
Übungsleiter-B Prävention
Profil Haltung/Bewegung und Herz-Kreislauf

Termine: 21.09. – 25.09.2020 (GL)
30.11. – 04.12.2020 (PL)
Zeitrahmen: Montag – Freitag
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: je 40 LE á 45 Minuten
Kosten: 400 Euro inkl. ÜN und Verpflegung

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, die präventive Maßnahmen in ihrem Verein anbieten möchten
Voraussetzung: ÜL-C oder Trainer-C Lizenz mit min. 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Inhalte: Viele kennen es: nach einem langen Tag im Büro zwickt der Rücken und beim Kurzsprint zur Straßenbahn zeigt sich deutlich, dass die eigene Fitness schon bessere Zeiten gesehen hat … doch was ist zu tun? Als Übungsleiter in der Prävention arbeiten Sie mit gesunden Erwachsenen am Erhalt Ihrer körperlichen Fitness und arbeiten einseitigen Alltagsbelastungen entgegen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Ziele und Inhalte von Präventionssport
- Gesundheitssport aus der Sicht des Mediziners
- Haltungsschwächen und deren Auswirkungen
- Gestaltung von ganzkörperlichem Haltungs- und Bewegungstraining
- Funktionelle Gymnastik und sensomotorisches Training
- Wichtigkeit und Gestaltung von zielgruppengerechtem Koordinationstraining
- Diverse Formen des Ausdauertrainings

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

EHRENAMT
IM SPORT

2020--0005
Outdoor für Ältere

Termine: 16.09. – 17.09.2020
Zeitrahmen: Mittwoch – Donnerstag
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: 16 LE á 45 Minuten
Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Sich an der frischen Luft zu bewegen tut gut! Auch für Ältere bieten sich draußen in der Natur tolle Möglichkeiten, ein umfassendes Training zu gestalten. Ob Kräftigungsübungen am Baumstamm, Ausdauertraining im Wald oder auch ein gezieltes Koordinationstraining zur Sturzprophylaxe – in dieser Fortbildung bekommen Sie viele neue Ideen und Impulse, wie Sie ein attraktives und ganzheitliches Training im Freien gestalten und worauf Sie beim Outdoor-Training achten müssen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Grundlagen des Trainings im Freien mit Älteren
- Vielseitiges Ausdauertraining in der Natur
- Krafttraining mit Einsatz von Naturmaterialien
- „Natur-Parcour“ zur Verbesserung der Koordination und zur Prävention von Stürzen
- Beweglichkeitstraining im Freien

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

2020-0006
Athletiktraining – Kraft und Ganzkörperstabilisation

Termine: 19.09. – 20.09.2020
Zeitrahmen: Samstag – Sonntag
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Lehrgangsumfang: 16 LE á 45 Minuten
Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene, ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Kaum eine Sportart kommt heute noch ohne das sogenannte Athletiktraining aus. Dabei sind die Inhalte nicht neu erfunden, nur wurden sie in der Vergangenheit noch nicht so konsequent in das Training der verschiedenen Sportarten integriert, wie das (glücklicherweise) heutzutage der Fall ist. Denn besonders das Training der Ganzkörperkraft und Rumpfstabilität sind in fast jeder Sportart wichtige Voraussetzungen, um die sportlichen Belastungen verletzungsfrei und mit optimaler Leistung abzurufen. Wie Sie Ihren Sportlern besonders durch gezielte Kräftigungs- und Stabilisationsübungen zu einem höheren Leistungslevel verhelfen können, lernen Sie in dieser Fortbildung.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Ziele von Athletiktraining
- Auswirkung von Athletiktraining auf die Leistungsfähigkeit
- Gestaltung und Planung von Athletiktraining
- Vielfältige Übungen zur Ganzkörperkräftigung
- Übungen zur Ganzkörperstabilisation
- Asymmetrisches Krafttraining
- Richtig Korrigieren und Anleiten
- Steigerung von athletischen Grundübungen

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

2020-0302
ONLINE: Rauchen und Sport – Spannende Hintergrundinfos für rauchende und nichtrauchende Sportler und Trainer

Termine: 01.10.2020, 18.00 – 21.00 Uhr
Zeitrahmen: Donnerstag
Lehrgangsumfang: 4 LE á 45 Minuten
Kosten: 15 Euro
Zielgruppe: Übungsleiter, Jugendleiter und Trainer aller Sportarten im Jugend- und Erwachsenenbereich.
Anerkennung: 4 LE für ÜL-C, ÜL-B sowie Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Was sollte man als Sportler, Trainer und Übungsleiter über Nikotin, die klassischen Zigaretten und die neuen Nikotinprodukte (E-Zigaretten usw.) wissen? In diesem interaktiven und multimedialen Seminar erfahrt Ihr alles über medizinische Hintergründe, die Wirkungen des Nikotins und der weiteren Stoffe im Tabakrauch auf junge und erwachsene Sportler und die Strategien der Tabakindustrie. Neben Zigaretten werden auch die aktuell bei sporttreibenden Jugendlichen so beliebten neuen Produkte wie Lutschtabak, E-Zigaretten und Wasserpfeifen behandelt. Rauchende und nichtrauchende Sportler sind genauso willkommen wie Übungsleiter, die Jugendliche trainieren und so mit diesem wichtigen Thema konfrontiert werden. Wer mit Jugendlichen arbeitet, sollte bei diesem Thema einfach gut informiert mitreden können.

Referent: Dr. Sven Schneider ist internationaler Experte für Tabakprävention. Er war in der Vergangenheit am WHO-Zentrum für Tabakprävention tätig und leitet nun an der Universität Heidelberg hauptberuflich eine Abteilung für Kindergesundheit.

Anmeldung und Informationen
Aus- und Fortbildungen Sportpraxis:

Nicole Dreßler
Tel. 0721/1808-35, n.dressler@badischer-sportbund.de

https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/

Stellenausschreibung

Die **BADISCHE SPORTJUGEND im Badischen Sportbund Nord e.V.** in Karlsruhe sucht eine*n

Bildungsreferent*in
(m/w/d) 50%-Stelle

Die Stelle ist zum 01.09.2020 zu besetzen und bis zum 30.06.2022 befristet (Vertretung Elternzeit).

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- **Prävention sexualisierter Gewalt im Sport**
  - Planung, Vorbereitung und Durchführung von Lehrgängen und Projekten (inkl. Tätigkeit als Referent*in)
  - Beratung unserer Mitgliedorganisationen
- **Lehrwesen**
  - Referent*in zum Thema „Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit“ und in weiteren Bereichen (nach Profil)
  - Ausbau unserer Online-Schulungsangebote
- **Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen der Fachverbände und Sportkreise**
  - Koordinierung Lehrgänge und Sportcamps (inkl. Tätigkeit als Referent*in)
- **Entwicklung von Perspektiven und Konzeptionen zur Jugendarbeit im Sportverein, -verband und in der Sportjugend**
  - Partizipation junger Menschen
  - Erarbeitung von Vorschlägen und Stellungnahmen zu jugendpolitischen Fragestellungen (in enger Zusammenarbeit mit der Baden-Württembergischen Sportjugend)
- **Erstellung von Publikationen**
- **Betreuung Social Media.**

Voraussetzung ist ein Hochschulabschluss mit pädagogischer Ausrichtung sowie praktische Erfahrung in der Jugendarbeit. Die Stelle ist besonders geeignet für eine/n Absolvent*in der Fachrichtungen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaft, die/der zusätzlich über sportwissenschaftliche Kenntnisse verfügt (gerne auch durch DOSB-Lizenzen belegt). Die/der Bewerber*in sollte über Kenntnisse des organisierten Sports und über gute EDV-Kenntnisse verfügen.

Wir erwarten ein hohes Maß an Eigeninitiative, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität sowie die Bereitschaft auch zum Einsatz abends und am Wochenende. Ferner ist eine Pkw-Fahrerlaubnis vorteilhaft.

Bei Einstellung ist ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a BZRG vorzulegen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie den oben angegebenen Lizenzen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bis **10.08.2020** an

Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V.
Herrn Väth
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

oder an
t.vaeth@badische-sportjugend.de.

Für Auskünfte steht Herr Väth unter Tel. 0721/1808-19 zur Verfügung.

Sportlicher Erfolg?

Die Gemeinschaft ist ganz zentral für den Sport. Das erleben wir nicht nur bei den Mannschaftssportarten. Wir erkennen die Bedeutung der Gemeinschaft vor allem jetzt, wenn sie uns fehlt. Die Zuschauerränge der Fußballstadien sind leer. Besonders beim Pokalendspiel in Berlin war dies eine einzigartige, aber auch bedrückende Erfahrung. Wettkämpfe werden abgesagt, weil das Miteinander im sportlichen Wettkampf unmöglich ist. Die Begegnung der Zuschauer und Fans ist nicht erlaubt, obwohl sie ganz wesentlich zum Sport gehört.

Die Ausbreitung des Corona-Virus bedrohte nicht nur unsere Gesundheit und unser Leben. Die damit verbundenen Einschränkungen unserer sozialen Kontakte raubte uns auch etwas, was für unser Leben ganz entscheidend ist: die Gemeinschaft. Schon nach kurzer Zeit spürten wir den Verlust, der damit verbunden ist. Nicht nur die leeren Schulen, Spielplätze, Restaurants und Cafés zeigten uns dies ganz praktisch, auch die Begegnungen mit den Nachbarn, in Vereinen, bei Festen und Feiern oder mit Familienangehörigen, die weiter weg wohnen, fehlten uns.

Gemeinschaft ist ein ganz wesentlicher Teil des menschlichen Lebens. Sie beginnt schon im Miteinander des Säuglings mit seiner Mutter und durchzieht unser ganzes Leben bis zur Pflege im Alter. Gemeinschaft gehört zu unserem Leben wie die Luft zum Atmen. Wir Menschen leben im Miteinander von Beziehungen, die unser Leben ausmachen. So spiegeln wir das wider, was Gott selbst ist, der in der Beziehung zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist lebt.

In den Zeiten, in denen wir die Gemeinschaft untereinander besonders vermissen, zeigt die Gemeinschaft mit Gott, dass wir nicht allein gelassen sind. Jesus hat dies versprochen, wenn er sagt, dass er alle Tage bei uns ist bis ans Ende der Welt (Matthäus 28,20). Die Gemeinschaft mit ihm bricht nicht ab. Sie bleibt bestehen in guten wie in schweren Tagen, sogar bis ans Ende der Welt. Diese Erfahrung macht uns Mut, in den Zeiten der sozialen Einschränkung neue Wege der Gemeinschaft zu entdecken und zu erleben. Etwa über die Häuser und Straßen unserer Städte hinweg, wenn die Glocken der Kirchen zur gleichen Zeit läuten, und wir wissen, dass Menschen im Gebet verbunden sind. Oder der Gesang auf den Balkonen, das schon lange versprochene Telefonat oder die Einkaufstüte an der Türklinke bei Menschen, die ihr Haus nicht verlassen konnten. Neue Wege der Gemeinschaft, die uns Mut machen auf dem Weg durch diese schwierige Zeit.

Auch im Sport gilt es, neue Wege der Gemeinschaft auszuprobieren und zu gehen. Die „Geisterspiele“ sind nur der Anfang eines Weges, die Gemeinschaft neu zu entdecken und zu erleben.

Dr. Martin Brändl
Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Kempf ist neuer Förderer des Badischen Sportbunds Nord

Startschuss der Kooperation – Mitgliedsorganisationen profitieren

Die Kempf GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2012 von den Brüdern Bernd und Udo Kempf in Walldorf gegründet. Gleich zu Beginn etablierte sich das Unternehmen durch die Übernahme der Messtechnik der Firma LOKE Engineering GmbH & Co. KG. Heute zählen drei Geschäftsbereiche zum Portfolio, welches die LED-Großflächenbeleuchtung, die Lasermesstechnik und den Service Sport sowie die Lasermesstechnik Industrie umfasst.

Moderne Beleuchtung und Lasermesstechnik im Sport

Die Kempf GmbH & Co. KG ist der exklusive Vertriebspartner des Weltmarktführers für LED-Großflächenbeleuchtungen, AAA-LUX aus den Niederlanden. Der neue Förderer des BSB Nord plant und installiert innovative Beleuchtungsanlagen, durch deren Einsatz die Lichtqualität vieler Freiluft- und Hallen-Sportstätten energieeffizient optimiert wird.

Darüber hinaus vertraut auch die Sportwissenschaft auf Produkte aus Walldorf. So setzen die meisten Olympiastützpunkte in Deutschland zur Messung von Beschleunigungs- und Geschwindigkeitswerten in verschiedenen Sportarten auf Lasertechnik aus dem Hause des neuen Förderers des BSB Nord.

Individuelle Beratung für Mitgliedsorganisationen

Der BSB Nord arbeitet fortan eng mit der Kempf GmbH & Co. KG zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen unter anderem durch Informationsveranstaltungen im Bereich der LED-Beleuchtung und der Lasermesstechnik kompetent zu unterstützen.

Da jede Sportart unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der Beleuchtung aufweist, ist der Einsatz spezifischer LED-Strahler und Steuerungen unabdingbar. Die Systeme der Kempf GmbH & Co. KG gehen auf die individuellen Bedürfnisse der Sportler*innen und deren Umfeld ein, wodurch die Rahmenbedingungen zur Ausübung der jeweiligen Sportarten deutlich verbessert werden.

Nutzen Sie den Dialog mit den Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen.

Der Badische Sportbund Nord begrüßt die Kempf GmbH & Co. KG im Kreis seiner Förderer und freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Informationen:

Weitere Infos finden Sie auf badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen

Das Wachstum der Städte und Gemeinden führt zu immer mehr Wohngebäuden in unmittelbarer Nähe von Sportanlagen.

Für die Flutlichtanlagen steht hierbei die Einhaltung der Immissionsvorschriften an erster Stelle. Die Schwierigkeit für die Leuchtenhersteller ist es dabei auch noch eine gute und normgerechte Lichtqualität zu liefern.

Dafür hat AAA-LUX eigens die revolutionäre RS-Technologie entwickelt. Die neue Leuchten-Generation fokussiert das Licht nur in die gewünschte Zone und sorgt gleichzeitig für eine optimale Gleichmäßigkeit. Dabei wird das Streulicht in die direkte Umgebung auf ein absolutes Minimum reduziert.

Überzeugen Sie sich Live und schauen Sie sich unsere Referenzen an.

Weitere Information unter: www.kempf-led.de

AAA-LUX®
TRIPLE A LIGHTING
DEUTSCHLAND

Copyright 2020, Kempf GmbH & Co. KG, Otto-Hahn-Str. 5, 69190 Walldorf, Tel: 06227-8220-0

So sind Übungsleiter abgesichert

Übungsleiter sind im organisierten Sport unverzichtbar. Schade, dass immer weniger Freiwillige diese verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgaben übernehmen wollen. Übungsleiter müssen sich aus- und weiterbilden, können für ihre Fehler haftbar gemacht werden und üben ihre Tätigkeit in ihrer Freizeit aus. Dafür leisten sie aber auch einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft und können stolz auf ihr ehrenamtliches Engagement sein.

Übungsleiter werden von der ARAG unterstützt.

Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Unfall- und Haftpflicht-versicherung: Das tun wir für Sie

Übungsleiter genießen den vollen Umfang der Sportversicherung. Diese greift, wenn sie einen Unfall erleiden, oder wenn man ihnen vorwirft, dass sie einen Schaden verursacht haben. Wenn sich ein Sportler verletzt, geht der Vorwurf schnell gegen den Übungsleiter, dass er eine Hilfestellung nicht vorschriftsmäßig ausgeübt oder eine Übung falsch erklärt hat. Die ARAG Sportversicherung stärkt dem Übungsleiter dann den Rücken. Der Schadensersatzanspruch wird geprüft, berechtigte Ansprüche werden befriedigt und unberechtigte Ansprüche werden, nötigenfalls auch gerichtlich, abgewehrt. Übungsleiter können in solchen Fällen ganz entspannt bleiben: Sie werden von der ARAG von den Schadensersatzansprüchen freigestellt.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.arag-sport.de

Was ist, wenn der Übungsleiter kein Vereinsmitglied ist?

Auch Personen, die nicht Mitglied in einem Verein sind, können als Übungsleiter für einen Verein tätig werden. Für den Versicherungsschutz ist dies unproblematisch, denn der Sportversicherungsvertrag besteht auch ausdrücklich dann, wenn der Übungsleiter kein Vereinsmitglied ist. Der Vereinsvorstand ist also nicht gezwungen, den Übungsleiter – neben seiner eigentlichen Übungsleitertätigkeit – auch zusätzlich noch für eine Vereinsmitgliedschaft zu gewinnen.
Den genauen Umfang der Sportversicherung können Sie auf den Internetseiten Ihres Versicherungsbüros beim Landessportbund oder Landessportverband nachlesen.

BSB Nord erweitert Sportversicherungsvertrag mit der ARAG

Verbesserte Haftplicht-Leistungen seit 1. Juli 2020

Mit dem Sportversicherungsvertrag bietet der Badische Sportbund Nord seinen Mitgliedsorganisationen, Funktionären, Mitgliedern, Mitarbeitenden und Helfenden eine wesentliche Serviceleistung. Ziel ist es hierbei, einen modernen, adäquaten und an der Praxis orientierten Versicherungsschutz zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass der gebotene Versicherungsschutz im Hinblick auf die Beitragsgestaltung vertretbar und finanzierbar ist.
Der Badische Sportbund Nord hat mit seinem Versicherungsmakler Himmelseher Sportversicherung intensive Beratungsgespräche über eine sinnvolle und effektive Verbesserung des Sportversicherungsvertrages geführt. Im Vordergrund der Betrachtung standen hierbei die relevanten Haftpflichtrisiken und Leistungserweiterungen im Haftpflichtversicherungsschutz. Der Badische Sportbund Nord hat sich in der Folge zu folgenden Verbesserungen entschlossen und den Sportversicherungsvertrag bei ARAG wie folgt angepasst:

- Erhöhung der pauschalen Versicherungssumme auf 10 Millionen Euro für Personen- und Sachschäden.
- Verbesserung der Mietsachschaden-Deckung
- Erhöhung der Versicherungssumme für Schäden an unbeweglichen Sachen auf 500.000 Euro und an beweglichen Sachen auf 50.000 Euro.
- Ausweitung des Deckungsumfangs.

Bisher waren nur Mietsachschäden versichert, die in Zusammenhang mit der Durchführung des Sportbetriebes sowie der Jugendarbeit standen. Diese Einschränkung wurde aufgehoben, so dass Mietsachschäden, die im Zusammenhang mit der Durchführung des üblichen, satzungsgemäßen Vereins- bzw. Verbandsbetriebes stehen, nun bis zu der vorgenannten Versicherungssumme versichert sind. Weiterhin ausgeschlossen bleiben Schäden an gemieteten oder geliehenen Zelten und deren Einrichtungen.
Vor dem Hintergrund, dass die Anspruchshaltung geschädigter Dritte anhaltend wächst, die Schadensersatzansprüche der Höhe nach zunehmen, hat der Badische Sportbund Nord den Deckungsschutz ausgebaut. Mit den nun vereinbarten Leistungserweiterungen im Haftpflicht-Bereich ist sichergestellt, dass die Mitgliedsorganisationen, deren Funktionsträger, Helfende, Mitarbeitende und nicht zuletzt die Mitglieder gegen Schadenersatzansprüche von Seiten Dritter besser geschützt sind.
Bei Fragen rund um Ihre Sportversicherung steht Ihnen das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord e.V. wie gewohnt gerne zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie sich jederzeit auf der Homepage der ARAG-Sportversicherung über den aktuellen Versicherungsumfang sowie eventuelle zusätzliche Absicherungsmöglichkeiten informieren (www.arag-sport.de).

Warum Vereine alte Bäume im Auge behalten sollten

Im Frühjahr – und nicht nur dann – kann der Wind ganz schön heftig durchs Gelände fegen. Ein Samstag im März beim Wassersportverein in D. Ein Sturmtief wütete mit Windspitzen bis 130 km/h. Pech für ein Vereinsmitglied, das einen Liegeplatz für sein Motorboot beim Verein gemietet hat. Am Ufer des Sees, an dem der Verein sein Wassersportgelände samt Steg und Bojen hat, stehen einige mehrere Meter hohe Bäume. Als eine Orkanböe durch die Baumkronen geht, wird eine Weide entwurzelt. Sie stürzt auf das Motorboot des Liegeplatzmieters. Das Boot wird erheblich beschädigt. Zum Glück ist der Verein versichert.

Schadenmeldung Schritt für Schritt

Der Wassersportverein meldete unmittelbar nach dem Unglück den Schaden online auf www.ARAG-Sport.de und fragte beim zuständigen Versicherungsbüro beim Landessportbund nach der weiteren Vorgehensweise. Wegen des großen Schadens beauftragte die ARAG einen Boots-Sachverständigen mit der Besichtigung des Boots. Inzwischen reichte der Sportverein der ARAG Fotos aller umgestürzten Bäume und der Situation vor Ort ein.

Warum Baumkontrolle wichtig ist

Es stellte sich heraus, dass die betreffende Weide alt und morsch war. Eine Baumkontrolle durch den Verein lag einige Zeit zurück. Grundsätzlich müssen Sportvereine als Grundstückseigentümer dafür sorgen, dass sich bei Bäumen durch Sturm oder Altersschwäche weder Äste lösen können noch der gesamte Baum umstürzt. Eine Überprüfung ist einmal, besser zweimal im

Jahr sinnvoll. Unser Tipp: Dokumentieren Sie die Baumkontrolle schriftlich.

In unserem Fall hatte der Verein diese Kontrolle vernachlässigt. Diese Pflichtverletzung hatte somit kausal zu dem eingetretenen Schaden am Motorboot geführt. Als Haftpflichtversicherer des Wassersportvereins regulierte die ARAG die durch den Boots-Sachverständigen festgestellten Reparaturkosten in Höhe von 8.000 Euro.

Der Wassersportverein hatte dann noch viel Arbeit mit dem Aufräumen und dem Abtransport des umgestürzten Baumes. Zum Glück konnte der Bootseigentümer mit seinem reparierten Boot pünktlich zur beginnenden Saison wieder in See stechen.

TAUBERBISCHOFSHEIM

www.sportkreis-tbb.de

Integration straffällig gewordener Jugendlicher in Vereine – Sportjugend engagiert sich auch in Corona-Zeit sozial

Gerade während der Corona-Pandemie, in der wenige Maßnahmen stattfinden können, hat die Sportjugend ihr Augenmerk vermehrt auf die Integration straffällig gewordener Jugendlicher in die Vereine und der Sportjugend selbst gelegt. Hauptsächlich wurden die Jugendlichen an Sportvereine vermittelt, aber auch bei der Sportjugend wurden die Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit für verschiedene Arbeiten eingesetzt.

Was verbirgt sich hinter dem Projekt „Sportvereine als Erziehungshelfer"?

Dabei sollen straffällig gewordene junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren, die in Jugendstrafverfahren zur Ableistung von Arbeitsstunden verurteilt worden sind, die Möglichkeit erhalten, diese Arbeitsstunden in gemeinnützigen (Sport-)Vereinen zu erbringen. Sie können zum Beispiel als Helfer bei Grünanlagenpflege, Renovierungsarbeiten, Reinigungsarbeiten, Vereinsfesten oder allgemeinen Hilfsarbeiten eingesetzt werden. Im Verein muss lediglich ein zuverlässiger und verantwortungsbewusster Betreuer die Jugendlichen anleiten und beaufsichtigen. Vereine oder Abteilungen, die an der Mitwirkung an diesem Konzept interessiert sind oder Fragen dazu haben, nehmen bitte Kontakt mit der Sportjugend auf!

Im Rahmen des Projekts „Sportvereine als Erziehungshelfer" …

Fotos: Sportkreis Tauberbischofsheim

… leisten junge Menschen Arbeitsstunden in gemeinnützigen Vereinen.

Ausbildung

SportAssistenten-Ausbildung Profil Kinder/Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Tauberbischofsheim

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum neunten Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen.

Die Ausbildung beinhaltet u.a. die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, die Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, das Verhalten und die Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters, pädagogische Grundlagen und die Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmenden sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden 10./11. und 14./15. November 2020 in Tauberbischofsheim statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Diese Ausbildung beinhaltet keine Übernachtung. Die Ausbildung kostet je Person 40 €. Anmeldungen sind ab sofort bei der Sportjugend TBB unter Telefon 09341/898813 oder per EM@il: sportjugendtbb@t-online.de möglich.

Die SportAssistenten-Ausbildung setzt sich aus Grund- und Aufbaulehrgang zusammen.

Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim

Der Sportabzeichen-Wettbewerb 2019 – Auszeichnung der Preisträger

„Dabeisein ist alles“ lautete das Motto des 9. Sportabzeichen-Wettbewerbs der Sparkasse Tauberfranken, die dabei Geldgewinne in einer Gesamthöhe von 18.007 Euro an die Preisträger stiftete. „Nachdem zahlreiche Veranstaltungen der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind, standen auch bei der Sparkasse Tauberfranken die Planungen in diesem Jahr still, das Corona-Virus und dessen Folgen haben unseren Veranstaltungskalender 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht“, berichtete Vorstandsvorsitzender Peter Vogel vor Ehrung der Preisträger des Sportabzeichen-Wettbewerbs 2019.

Die Veranstaltung fand nicht wie sonst üblich in der Geschäftsstelle der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim statt, sondern unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln diesmal im Tauberstadion vor dem Sportheim des TSV Tauberbischofsheim, der auch für Speisen und Getränke sorgte. Zu dem Festakt konnte Vogel neben Vertretern der Schulen und Vereine als Ehrengäste unter anderem Matthias Götzelmann und Volker Silberzahn, Vorsitzende der Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim, Dominic Faul und Reinhold Balbach, Vorsitzende der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim und Mergentheim, Sportkreisjugendreferent Michael Geidl, die beiden Sportabzeichen-Beauftragte Sandra Eidel (Sportkreis Mergentheim) und Simon Lukas (Sportkreis Tauberbischofsheim) sowie Tim Döke, Vorsitzender der Sportkreisgruppe im Partnerlandkreis Bautzen, begrüßen.

In den beiden Kategorien „Schulen“ und „Vereine“ gab es jeweils zehn Preisträger. Zudem wurden drei Sonderpreise vergeben. „Ein besonderer Ansporn ist die Nachricht unseres Bundesverbandes in Berlin, dass beim Bundeswettbewerb diesmal sogar neun Sonderpreisträger aus unserem Geschäftsgebiet zu verzeichnen sind“, verkündete Vogel erfreut. Dies seien zum einen mehr denn je und zum zweiten in Relation zur Einwohnerzahl eine schier sensationelle Quote.

Das Sportjahr 2019 sei ohne großes Kicker-Turnier ausgekommen und auch Olympia habe Pause gehabt. „Es war ein sogenanntes Zwischenjahr, langweilig wurde es dennoch nicht“, konstatierte der Vorstandsvorsitzende. „Eigentlich sollte 2020 das Jahr des Sports werden. Allerdings hat uns hier die hochdynamische Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen einen Strich durch die Rechnung gemacht, die große Auswirkungen auf den organisierten Sport weltweit brachte. Viele Sportveranstaltungen fallen aus, der Trainings- und Wettkampfbetrieb in den 90.000 Sportvereinen in Deutschland ist nur eingeschränkt möglich.“

Viele Menschen erlebten durch die allgemeinen Einschränkungen des öffentlichen Lebens schwere Zeiten, die vor Monaten unvorstellbar gewesen wären. „Was passiert mit meinem Verein? Wie kann ich mich trotzdem fit und gesund halten? Wie lange muss ich auf meine Sportgruppe verzichten?“, seien Fragen der meisten Sportaktiven gewesen. „Speziell den Sport zeichnet Gemeinschaft und Solidarität aus, das Erleben von Zugehörigkeit, die Bereitschaft zur Gegenwehr. Die Freude am Sport verbindet, emotionalisiert und bewegt jeden Tag zahlreiche Menschen“, so Vogel weiter. Der Sport und die mit ihm verbundene Vereinskultur sei ein tragendes Element unseres Gemeinwesens – nicht nur für das eigene Wohlbefinden, sondern zugleich für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft von herausragender Bedeutung.

„Gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten macht Sport stark und schafft Gemeinschaft“, unterstrich er. Die Sportförderung habe bei der Sparkasse Tauberfranken eine lange Tradition. „Von unserem Engagement bis hin zum Breitensport liegt uns die Unterstützung von Schulen und Vereinen besonders am Herzen.“ Deshalb fördere die Sparkasse Tauberfranken auch dieses Jahr die Sportkreise mit einem Euro pro gemeldetes Sportabzeichen, um die künftige Durchführung in der Region zu unterstützen. In diesem Zusammenhang erhielten der Sportkreis Tauberbischofsheim 1.746 Euro und der Sportkreis Mergentheim 1.261 Euro.

Als Olympia Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und offizieller Förderer des Deutschen Sportabzeichens haben sich die Sparkassen zum Ziel gesetzt, den Wettkampfgedanken in die Breiten zu tragen und die Begeisterung für das Sportabzeichen weiter anzufachen. Als Deutschlands Sportförderer Nummer eins veranstaltet die Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit dem DOSB deshalb den Sportabzeichen-Wettbewerb und lobt dafür jährlich 100.000 Euro aus.

Gewinner beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2019 der Sparkasse Tauberfranken waren abermals die jeweils zehn regionalen Schulen und Vereine mit den meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Anzahl der Schüler oder Mitglieder. Drei Einrichtungen wurden mit einem Sonderpreis der Sparkasse Tauberfranken geehrt. Darüber hinaus erhielten insgesamt neun Schulen, Vereine oder Institutionen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken für ihr besonderes Engagement beim Sportabzeichen bundesweite Sonderpreise von der Sparkassen-Finanzgruppe.

Sieger Kategorie „Schulen“: 1. Platz (1.300 €) Realschule Hardheim, 2. (1.000 €) Grundschule Impfingen, 3. (900 €) Gymnasium Weikersheim, 4. (800 €) Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim, 5. (700 €) Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen, 6. (600 €) Johann Adam-Möhler-Schule Igersheim, 7. (500 €) Grundschule Boxberg, 8. (400 €) Grundschule Grünsfeld-Wittighausen, 9. (300 €) Grundschule Uissigheim, 10. (250 €) Realschule Creglingen.

Sieger Kategorie „Vereine“: 1. Platz (1.300 €) TSV Markelsheim, 2. (1.000 €) VfB Boxberg-Wölchingen, 3. (900 €) TSV Assamstadt, 4. (800 €) 1. FC Igersheim, 5. (700 €) DJK Unterbalbach, 6. (600 €) SV Wachbach, 7. (500 €) FC Gissigheim, 8. (400 €) SV Edelfingen, 9. (300 €) SV Eintracht Nassig, 10. (250 €) FC Creglingen.

Kategorie „Sonderpreise“: TV Bad Mergentheim (Themenschwerpunkt Inklusion), Sportjugend Tauberbischofsheim (Kooperationen), Freiherr-von-Zobel-Schule Großrinderfeld (Kooperationen / jeweils 500 €).

Sonderpreise Bundeswettbewerb: TSV Markelsheim, TV Bad Mergentheim, Sportjugend Tauberbischofsheim, TV Königshofen, FC Külsheim, Realschule Creglingen, Lindenschule Gerlachsheim, Eduard-Mörike-Schule Bad Mergentheim, Grundschule Walter-Hohmann-Schulverbund Hardheim (jeweils 1.000 €). *pdw*

Die geehrten Schulvertreter.

Die erfolgreichen Vereine.

Die Gewinner der Sonderpreis-Kategorie der Sparkasse Tauberfranken.

Die Ausgezeichneten des Sonderpreises im Bundeswettbewerb.

Fotos: Peter D. Wagner

Weitere Maßnahmen mit Bautzen vorbereitet – erstmals findet Freizeit statt

Seit vielen Jahren unterhalten die Sportjugend Tauberbischofsheim sowie der Main-Tauber-Kreis hervorragende Beziehungen zum Landkreis-Partner aus Bautzen. Zahlreiche Maßnahmen und viele internationale Begegnungen unter anderem das Internationale Jugendcamp mit den Landkreispartnern konnten in den letzten Jahren erfolgreich verwirklicht werden. Um die Arbeit weiter voranzutreiben und zu intensivieren, war der Vorsitzende der Sportjugend Bautzen, Herr Tim Döke im Main-Tauber-Kreis zu Gast. Neben den Treffen mit zahlreichen Verantwortlichen und Vorstandsmitgliedern der Sportjugend Tauberbischofsheim, war Tim Döke auch bei Verleihung der Sportabzeichen im Rahmen des Sparkassen Sportabzeichen-Wettbewerbs anwesend. Außerdem war er mit dem Fahrrad auf der Strecke des Lieblichen Taubertals unterwegs und traf hierbei zahlreiche Mitstreiter der vergangenen Jahre. 100 km traumhaftes Radwandern auf einer der schönsten Radstrecken Deutschlands von Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim am Main. Der Radweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ wurde im Januar 2019 erneut mit der Höchstnote „5 Sterne“ vom ADFC ausgezeichnet. Bei herrlichem Wetter und begeistert von der tollen Strecke, Landschaft und den Sehenswürdigkeiten entlang der Tauber, liefen die Planungsgespräche hervorragend.

Tim Döke (rechts) tauschte sich während seines Besuchs mit Marco Seus und Christian Hofmann (Vorstandsmitglieder der Sportjugend Tauberbischofsheim) sowie Thomas und Irena Stiller aus.

Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim

Ganz konkret wurde auch in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim eine Jugendfreizeit für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren in Bautzen geplant. Ebenso wurde über eine Kontakt- und Informationsfahrt nach Ungarn gesprochen, die noch in diesem Jahr stattfinden soll.

Sommercamp

„Kids ohne Grenzen“ – Gemeinsames Sommercamp des Internats Maria Hilf, der Sportjugend und dem Kreisjugendring

Zum dritten Mal führt die Sportjugend Tauberbischofsheim in Kooperation mit dem Kreisjugendring und dem Internat Maria Hilf das Sommercamp durch. Hauptverantwortlicher Nicolaj Imhof und sein Betreuerteam veranstalten ein Sommercamp für 16 Kinder und Jugendliche. Nicolaj Imhof wirkt normalerweise als Präfekt im „Kasten“ – so werden in katholischen Internaten die Erzieher genannt. Die Freizeitmaßnahme hat das Ziel eine Maßnahme zu sein, „die sich jeder leisten kann“. Deshalb wurde die Veranstaltung wiederum in Kooperation mit dem Kreisjugendring, der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und dem bischöflichen Internat Maria Hilf auch „Kasten“ genannt, angeboten. Letzteres stellte die Unterkunft, Küche, Gelände sowie zwei Fahrzeuge und zwei Tankfüllungen zur Verfügung. Unterstützt wird die Maßnahme außerdem vom Jugendamt sowie vom Aktionskreis Sucht- und Gewaltprävention. „Ganz umsonst darf die Teilnahme allerdings nicht sein, denn dann denken viele, dass es nichts wert ist“, sagen die Verantwortlichen.
Ziel der Ferienwoche ist es, bei den teilnehmenden Jungen und Mädchen das Selbstvertrauen zu stärken. Sie bekommen in spielerischen und erlebnispädagogischen Ansätzen Hilfestellung, um schulische Lücken zu schließen.
Nach den großen Erfolgen in den letzten beiden Jahren hoffen alle Beteiligten, dass diese Aktion auch in diesem Jahr seine Fortführung finden wird.

Das Ziel des Feriencamps ist die Stärkung des Selbstvertrauens …

… durch spielerische …

… und erlebnispädagogische Ansätze.

Fotos: Hans-Peter Kuhnhäuser

Günter Brandel-Jugendförderpreis 2020 – Verleihung geht in die dritte Runde

Der „Günter-Brandel-Jugendförderpreis 2020“ wird zum Jahresende das dritte Mal von der Günter Brandel-Stiftung in Kooperation mit dem Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. vergeben. Ziel des Förderpreises ist es, aktive, innovative, präventive und erlebnispädagogisch ausgerichtete Jugendarbeit in den Vereinen zu fördern. Insgesamt beläuft sich das Preisgeld jährlich auf 5.000 Euro. Zudem werden Anerkennungsprämien an alle teilnehmenden Vereine ausgeschüttet.
In diesem Jahr werden die Projekte durch die immer noch aktuelle Corona Situation sicherlich anders aussehen als bisher. Durch die Anfang März eingetretene Corona Pandemie wurde uns immer mehr bewusst, welche entscheidenden Auswirkungen das Virus auf das tägliche Leben, den Sport und die damit verbundene Jugendarbeit haben wird.

Die Preisträger des vergangenen Jahres. *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Viele Vereine überlegten sich deshalb Alternativen wie man sich als Verein zum Wohle der Gesellschaft einbringen kann. Hier galt es Kreativität und innovative Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Beispiele hierfür können unter anderem Nachbarschaftshilfen, Einkauf- und Botenservice für ältere Menschen oder auch Aufklärungskampagnen über Betrugsmaschen in der Corona Pandemie sein. Ersatzangebote zum regulären Vereinssport sind in dieser Zeit wichtig um weiterhin geistig und körperlich fit, aktiv und gesund zu bleiben. Möglichkeiten hierfür sind zum Beispiel Projekte zur Solidarität, dem Miteinander sowie die Beibehaltung sozialer Kontakte. Diese sind oftmals gestützt auf neuartige Kommunikationsformen. Ebenso gilt es spontan in neuen Arbeitsfeldern mit anzupacken, die dringend Hilfe und Unterstützung brauchen.

Für ihr vorbildliches Engagement im Sinne der Förderung der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis haben sich die Vertreter der Günter Brandel-Stiftung entschlossen, den Jugendförderpreis auszuloben, im Rahmen des Wettbewerbsmottos „Der Jugend eine Chance geben“. Bewerbungsschluss ist der 15.10.2020.

Besonderer Dank gilt hier der Günter Brandel-Stiftung. Ohne diesen Sponsor könnte diese einzigartige Aktion nicht durchgeführt werden.

Wie und wer kann sich bewerben?
Die Idee …
Die Förderung der Jugendarbeit sporttreibender Vereine im Main-Tauber-Kreis ist die Hauptdirektive der Günter Brandel-Stiftung. In diesen schweren Zeiten fordert es viel Kreativität, für Jugendarbeit zu vergeben, wo es keine geben darf. Daher sind wir dieses Jahr ganz besonders gespannt welche Projekte uns erreichen.
Kinder und Jugendliche von heute bestimmen morgen das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Es ist deshalb notwendig, ihnen schon heute eine Perspektive für das Leben in der Gemeinschaft zu bieten. Sich aktiv einzubringen, eigene Ideen und kreative Vorschläge zu entwickeln, Leistung zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen, Gemeinsinn und Solidarität mit anderen zu leben – all das lernen Kinder und Jugendliche im Verein. Die Nachwuchsförderung gehört daher zu den wichtigsten Aufgaben der Vereine. Noch nie zuvor war die gesellschaftliche Bedeutung der Jugendarbeit so groß.
Zur Absicherung dieser elementaren Aufgabe, aber auch zur Verankerung der Bedeutung der Vereine lobt der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. (SJF) in Zusammenarbeit mit der Günter Brandel-Stiftung den Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim den „Günter Brandel-Jugendförderpreis“ aus. Bereits zum dritten Mal wird so aktive, pädagogische ausgerichtete Jugendarbeit der Vereine im Main-Tauber-Kreis ausgezeichnet und gefördert.

Wer kann mitmachen?
Angesprochen werden alle Sportvereine, Fachverbände, Jugendausschüsse und Abteilungen im gesamten Main-Tauber-Kreis, die dem Badischen-Sportbund Nord (BSB) oder dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) angeschlossen sind. Pro Verein ist ausschließlich eine Bewerbung zugelassen, bei mehrspartigen Vereinen eine Bewerbung pro Abteilung.

Die Bewerbung
Ihr Verein wählt bis maximal drei Aktionen aus, welche im Kalenderjahr 2020 stattgefunden haben. Der Dokumentation sind dabei keine Grenzen gesetzt, bitte aber nicht mehr als zwei DIN A4 Seiten. Es können aber Fotos, Presseberichte, Film etc. beigefügt werden. Die Bewerbungen können entweder per Post eingesendet werden oder an die E-Mail sportjugendtbb@t-online.de

Die Kriterien
- Im Kalenderjahr 2020
- Ehrenamtlich
- Im Sinne des Sportjugendslogans „aktiv-sozial-gemeinsam“
- Besondere Jugendarbeit geleistet haben
- **Einsendeschluss ist der 15.Oktober 2020**
- Die Prämierung wird November/Dezember bei der Firma Brandel Bau GmbH in Tauberbischofsheim stattfinden.

Das gibt es zu gewinnen …
Der Günter Brandel-Jugendförderpreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Die besten 11 Vereine werden prämiert und erhalten ein Preisgeld. Alle teilnehmenden Vereine erhalten einen Anerkennungspreis.

Weitere Informationen zum „Günter-Brandel-Jugendförderpreis 2020“ gibt es beim Sportjugend-Service-Center, Telefon 09341/898813, E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de

FÖRDERER BADISCHER SPORTBUND NORD

INTERCONNECT System- und Softwarehaus
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721/6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Tel. 0176/12000106
info@polytan.com
www.polytan.com

Ensinger Die Erfrischung deines Lebens
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Timo Leonhardt
Tel. 07042/2809-675
timo.leonhardt@ensinger.de
www.ensinger.de

AAA-LUX TRIPLE A LIGHTING DEUTSCHLAND
Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227/8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

„Es geht wieder los“ – Sportabzeichen-Stützpunkte des Sportkreises Heidelberg sind wieder aktiv

Eigentlich startet die Sportabzeichensaison jedes Jahr im April, doch in diesem Jahr war alles anders. Ausgebremst durch Corona mussten alle Vereine, Bewerber für Polizei und Zoll bei idealen äußeren Bedingungen in der Warteposition verharren und hoffen, dass es irgendwann wieder losging. Jetzt hat das Warten ein Ende. Ausgestattet mit einem Leitfaden für die Sportabzeichenprüfer*innen, der auf den Empfehlungen der Fachverbände und der aktuellen Coronaverordnung basiert, sind die Stützpunkte seit Juli wieder aktiv.

Wie sehr die Sportler auf den Beginn der Abnahme gewartet haben, zeigte der erste Termin bei der TSG Wiesloch. Innerhalb kürzester Zeit waren Teilnehmergrenze erreicht und es hieß „Wir sind voll“. Nach einer kurzen Einweisung durch Marion Brasse, der Ressortleiterin „Sportabzeichen“ im Sportkreis und bei der TSG zuständig für das Sportabzeichen, hieß es dann endlich „Auf die Plätze – fertig – los“.

Dank dem einspielten Team der TSG – Sportabzeichengruppe konnten die Abnahmen zügig durchgeführt und am Ende ein positives Fazit gezogen werden.

Auch wenn der organisatorische Aufwand bei der Vorbereitung und Abnahme etwas größer war wie in den Jahren davor, wie z.B. Desinfektion der Sportgeräte nach Gebrauch, Eintragung in die Teilnehmerliste-Liste und Einhalten der Hygienevorgaben, waren alle wieder froh, dass man Sport mit dem Ziel der Fitness-Medaille treiben darf. Und wer weiß!? Die eine oder andere neue Regel bleibt auch nach Corona erhalten, da sie sich positiv bewährt hat. Unter www.sportkreis-heidelberg.de/sport/sportabzeichen/ finden Interessierte alle nötigen Informationen darüber, wie und wo sie das Sportabzeichen bekommen können.

Das Sportabzeichen kann seit Juli wieder abgelegt werden. *Foto: Sportkreis Heidelberg*

Marion Brasse

Inklusion

Inklusion und Sport – Rollstuhl-Rugby als Bestandteil der FSJ-Ausbildung in Schöneck

Was den Bereich „Inklusion und Sport“ betrifft, gab es bei den diesjährigen FSJ-Abschlussseminare für das Gebiet Baden eine interessante Neuerung. Für Freiwillige, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Bereichen „FSJ – Sport und Schule“ oder „FSJ im Sport“ absolviert hatten, stand zum ersten Mal die Disziplin Rollstuhl-Rugby auf dem Lehrplan.

An drei Montagen (13./20./27.07.2020) fanden an der Sportschule Schöneck nun Unterrichtseinheiten in dieser bemerkenswerten Sportart statt. Neben der Freude darüber, dass nach der langen „Corona-Pause“, endlich wieder sportliche Veranstaltungen stattfinden können, wurde den Teilnehmer*innen auch bewusst, dass ein Rollstuhl durchaus ein attraktives Sportgerät sein kann. An dem ersten Seminar waren gleich 15 FSJler*innen und zwei Teamer*innen bei einem Miniturnier im Rollstuhl Rugby drei Stunden lang aktiv dabei. Heiko Striehl, der Inklusionsbeauftragte des Sportkreises Heidelberg leitete die Einheiten.

Ansonsten stellt Striehl, neben seinem Einsatz in Schöneck, Rollstuhl-Rugby auch an Schulen und bei Sportvereinen vor und motiviert dort Kinder und Jugendliche. Mit seinem Projekt „Rollstuhl-Rugby macht Schule“ ist er regelmäßiger Gast an Schulen in Heidelberg, Mannheim und im Rhein-Neckar-Kreis. Mittlerweile ist das Projekt ist so erfolgreich, dass es auch bundesweit angefragt wird.

Die Freiwilligendienstleistenden konnten beim Rollstuhl-Rugby ihren Horizont erweitern und eine neue Perspektive des Sports kennenlernen. *Foto: Heiko Striehl*

Prof. Dr. Eckart Würzner führt weiterhin die Sportregion an – klare Ergebnisse bei allen digitalen Abstimmungen

Foto: Sportkreis Heidelberg

Das Bild wurde bei Vorstandssitzung von 2018 aufgenommen und zeigt die Mitglieder, die auch 2020 noch aktiv sind. Insgesamt umfasst der Vorstand 23 Mitglieder und zwei Kassenprüfer.

Heidelbergs sportbegeisterter Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner wurde mit 110 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen in seinem Amt als Vorsitzender der Sportregion Rhein-Neckar bestätigt.
Dieses 2004 auf Initiative von Professor Gerhard Trosien von der SRH Hochschule gegründete Netzwerk des Sports, dem rund 200 Städte und Gemeinden, Sportbünde, Fachverbände, Vereine, Hochschulen und Unternehmen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen angehören und das als eingetragener Verein konstituiert ist, hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit im Sport der Metropolregion Rhein-Neckar zu verbessern und Leuchtturm-Projekte diverser Sportarten zu fördern.
Aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnte die Ordentliche Mitgliederversammlung nicht in einem Sitzungssaal mit Jahresberichten und Debatten stattfinden. Alle Abstimmungen wurden von den Mitgliedern digital vorgenommen, alle Zitate von Vorstandsmitgliedern stammen aus einer Pressemitteilung des Vereins, die am 9. Juli verbreitet wurde. Bei den Wahlen erhielt der Kassenprüfer Gert Bartmann vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg mit 114 Ja-Stimmen das beste Ergebnis. Schatzmeister Gerhard Schäfer vom Sportkreis Heidelberg und die beiden Vorstandsmitglieder Heinz Janalik vom Badischen Sportbund Nord und Gordon Rapp vom Olympiastützpunkt Rhein-Neckar wurden für gute Arbeit mit 113 Ja-Stimmen belohnt. Die Mitglieder führten auf digitale Weise nicht nur die Wahlen durch, sondern genehmigten mit 112 Ja-Stimmen auch den Jahresabschluss 2019, sie entlasteten mit 111 Ja-Stimmen den Vorstand und sie billigten mit 112 Ja-Stimmen den Haushalt 2020.
In der Pressemitteilung betont Geschäftsführerin Stefanie Wirth den hohen Stellenwert des Erfahrungs- und Meinungsaustauschs in der Sportregion: „Die Coronavirus-Krise hat uns gelehrt, dass wir stärker sind, wenn wir gemeinsam agieren. Ich wünsche mir in den Sportorganisationen, Kommunen und Unternehmen noch mehr Mut, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und in großen, regionalen Lösungen zu denken."
Weiter heißt es: „Im Zeichen dessen fand am 17. Juni für die Mitglieder der Sportregion ein virtueller Austausch mit dem Vorstand des gemeinnützigen Vereins statt. Dabei ging es um die aktuelle Lage des Sports in der Metropolregion Rhein-Neckar, der durch die Coronavirus-Pandemie stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Fragen wie ‚Welche Probleme gibt es in den verschiedenen Bereichen?' und ‚Wie könnte eine Rückkehr zum Regelbetrieb aussehen?' standen im Mittelpunkt des Austauschs. Das Resümee zog Vorsitzender Professor Dr. Eckart Würzner entschlossen: „Wir müssen alle viel dafür tun, dass der Sport vom Stellenwert auf dem Niveau bleibt, auf dem er momentan ist. Das zeigt sich derzeit beispielsweise beim Schulsport, der als letztes hochgefahren wird. Darum ist es so wichtig, dass wir uns in der Region mit dieser gemeinsamen Aufgabe zusammenschließen." Nun müssen den entschlossenen Worten Taten folgen.

Der neue Vorstand: Vorsitzender: Prof. Dr. Eckart Würzner (Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg); Stellvertretende Vorsitzende: Elke Rottmüller (Präsidentin Sportbund Pfalz), Gregor Greinert (CEO Alugha GmbH), Prof. Dr. Henning Plessner (Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg), Lothar Quast (Sportdezernent Stadt Mannheim); Schatzmeister: Gerhard Schäfer (Vorsitzender Sportkreis Heidelberg); Vorstandsmitglieder: Nicole Huber (Beiratsvorsitzende Rhein-Neckar-Fernsehen und TV-Produktion GmbH), Stefanie Seiler (Oberbürgermeisterin Speyer), Dr. Dominik Risser (Südzucker AG), Lars Lamadé (SAP SE), Ulrich Bäuerlein (Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis), Rainer Arens (Sparkasse Heidelberg), Günter Bausewein (Sportkreis Bergstraße), Christian Engelhardt (Kreis Bergstraße), Uwe Franz (Stadt Worms), Peter Hofmann (TSG 1899 Hoffenheim), Hans-Ulrich Ihlenfeld (Kreis Bad Dürkheim), Heinz Janalik (Badischer Sportbund Nord), Clemens Körner (Rhein-Pfalz-Kreis), Kirsten Korte (Metropolregion Rhein-Neckar), Dietmar Pfähler (Anpfiff ins Leben), Gordon Rapp (Olympiastützpunkt Rhein-Neckar), Olympiasiegerin Mandy Rupp (AOK Rhein-Neckar-Odenwald), Jutta Steinruck (Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen); Kassenprüfer: Gert Bartmann (Stadt Heidelberg), Thomas Gerling (Stadt Ludwigshafen).

Claus-Peter Bach,
Rhein-Neckar-Zeitung (12. Juli)

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Dank an Wolfgang Eitel

In einem kleinen privaten Kreis mit dem „Ruheständler" Wolfgang Eitel wurde ihm die Ehrengabe des Sportkreises Pforzheim Enzkreis überreicht. Ein Bild, das den Sport von der Antike bis zu Neuzeit versinnbildlicht. Gestaltet von dem bekannten Pforzheimer Maler und Bildhauer René Dantes. Eine besondere Note erhielt dieses Treffen, dass beide – der Künstler und der Geehrter – Urpforzheimer sind.

Die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein mit Wolfgang Eitel und René Dantes (v.l.n.r.)
Foto: privat

Badischer Sportbund

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

9 SPORTKREISE

KARLSRUHE www.sportkreis-karlsruhe.de

Prävention sexualisierter Gewalt: Wissen macht stark! – Schutzkonzepte tragen zu gelingender Prävention bei

Zahlreiche Sportvereine im Sportkreis Karlsruhe haben sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht, den Kinderschutz voran zu bringen, aktiv Haltung zu beziehen und zu handeln. Es gibt bereits über 100 geschulte Ansprechpersonen für sexualisierte Gewalt in den Vereinen und Verbänden der Sportkreisjugend und des Stadtjugendausschusses Karlsruhe. Sie wurden dafür von der Fachstelle „Kein Missbrauch!" der beiden Institutionen qualifiziert. „Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung", betont Jessica Roth von der Fachstelle. Das Benennen von Ansprechpersonen oder die Niederschrift eines Konzeptes sei aber in diesem Zusammenhang nur ein Baustein und noch nicht ausreichend. „Vielmehr gilt es, kontinuierlich am Thema dran zu bleiben", ergänzt die Mitarbeiterin der Fachstelle. Dazu gehöre, Prävention ganzheitlich über alle Ebenen des Vereins hinweg zu etablieren und eine Kultur der Achtsamkeit zu leben.
Der aktuelle Prozess gegen den ehemaligen Trainer eines Profifußballklubs zeigt, mit welchen Strategien Täter*innen ihr Umfeld manipulieren und dadurch lange unentdeckt Kindern und Jugendlichen sexualisierte Gewalt antun können. Immer wieder wird der 31-jährige Täter als „nett und freundlich", „seriös und arbeitsam" beschrieben und somit von „keinerlei Verdachtsmomente(n)" gesprochen, die das erahnen ließen, was passiert ist. Dieses Vorgehen von Täter*innen ist keinesfalls ungewöhnlich. Hierbei handelt es sich um eine gezielte Manipulation des Umfeldes der Kinder und Jugendlichen, dessen Vertrauen benötigt wird, um „ungestört" die Taten begehen zu können. Oftmals bedeutet dies dann bei einem aufkommenden Verdacht, dass niemand dem Täter/der Täterin eine solche Tat zutraut und damit keine oder kaum Konsequenzen für diese/n drohen. Der betroffene Verein hat in diesem Fall jedoch konsequent gehandelt und den Trainer freigestellt.

Gefährdungsanalyse als erster Schritt

Aber auch hier zeigt sich wieder: Trotz Erkundigungen und Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis konnten die Taten geschehen. Der Verein reagierte mit der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes. Dies ist ein erster guter Schritt in Richtung Prävention und Kinderschutz. Die Verhinderung von und der Umgang mit sexualisierter Gewalt stellt eine komplexe und herausfordernde Aufgabe dar. Das Ziel, sexualisierte Gewalt zu verhindern, bedeutet auch, Maßnahmenbündel auf unterschiedlichen Ebenen zu ergreifen. Prävention im Sinne von Handeln, bevor etwas passiert beinhaltet beispielsweise eine umfassende Gefährdungsanalyse des Vereins, auf welche weitere Maßnahmen aufgebaut werden können. Jeder Verein ist individuell in seiner materiellen und immateriellen Struktur. Eine Gefährdungsanalyse betrachtet sowohl Verhaltensmuster, Einstellungen und gemeinsamen Umgang als auch die räumlichen Gegebenheiten vor Ort. Es geht darum, zu ermitteln, wo im Sinne des Kinderschutzes schon gute Grundlagen da sind und wo es noch anzusetzen gilt.

Schutzkonzepte sind Schutzprozesse

Die Gefährdungsanalyse ist nur einer von vielen Bausteinen eines Schutzkonzeptes. Der Begriff Schutzkonzept mag irritieren, da der Begriff suggeriert, dass es sich um etwas Statisches, einmal Festgelegtes und dauerhaft Gültiges handelt. Doch es geht vielmehr um einen Schutzprozess, der langfristig und nachhaltig angelegt ist und den es immer wieder zu reflektieren und weiterzuentwickeln gilt. Prinzipiell sehen Schutzkonzepte nicht für jeden Verein gleich aus, sondern sind immer ein Ergebnis individueller Voraussetzungen und Prozesse vor Ort. Eine Gefährdungsanalyse an den Beginn eines Schutzprozesses zu stellen, kann die individuellen Voraussetzungen aufzeigen und eine gezielte Ausrichtung des weiteren Vorgehens für die Entwicklung eines umfassenden Schutzkonzeptes ermöglichen. Hierbei hilft es oftmals, neben einer internen Analyse auch einen Blick von außen durch Externe auf den Verein zu werfen, um dadurch sogenannte „blinde Flecken", also alles, was in einer alltäglichen Selbstverständlichkeit gehandhabt wird und eventuell intern nicht erkannt wird, zu reflektieren. Für die erfolgreiche Erarbeitung und Einführung eines Schutzkonzeptes ist eine klare Haltung für eine Prävention sexualisierter Gewalt auf allen Ebenen des Vereins notwendig. Ebenso ist es hilfreich, allen Ebenen eine möglichst breite Partizipation im Schutzprozess zu ermöglichen, was auch Kinder und Jugendliche und Eltern einbezieht. Dies schafft zum einen Transparenz und Vertrauen und zum anderen führt dies zu einer nachhaltigen Wirkung von Schutzprozessen und Prävention und schafft eine Handlungsfähigkeit aller.

Prävention als Feuermelder

„Prävention sexualisierter Gewalt hat eine hohe Relevanz", verdeutlicht Patrick Broich, Vorstandsvorsitzender der Sportkreisjugend. Diese Relevanz sollte ihr auch beigemessen werden. Prävention funktioniert quasi wie ein Feuermelder: Ein Feuermelder wird nicht erst angebracht, wenn es brennt oder die Anbringung eines solchen bedeutet noch lange nicht, dass es irgendwann zum Brand kommt, dieser kann jedoch schnell bemerkt und alle in Sicherheit gebracht werden, wenn ein Feuermelder vorhanden ist. Genauso ist es mit der Prävention. Sie sensibilisiert, schützt und kann Kinder und Jugendliche rechtzeitig in Sicherheit bringen. In diesem Sinne ist Prävention ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit im Verein. „Dafür lohnt es sich, nachdrücklich einzustehen und diese auf allen Ebenen im Verein und Verband voran zu bringen – für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen", so Patrick Broich.

Fachstelle biete Unterstützung an

Die Fachstelle „Kein Missbrauch!" unterstützt Vereine bei der Planung und Umsetzung von Schutzkonzepten auf Anfrage durch die Schulung „Wie setze ich ein Schutzkonzept um?". Dabei wird auf Basiskenntnisse zu sexualisierter Gewalt aufgebaut und es werden Möglichkeiten der Realisierung von Präventionsbausteinen erläutert und praktisch angewandt. Ebenso bietet die Fachstelle ebenso auf Anfrage eine Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt für Vereine an. Die nächste Schulung der Fachstelle findet am 24. September statt und widmet sich dem Thema „Täterstrategien". Es ist wichtig zu wissen, wie man die Täter*innen erkennt. Noch wichtiger ist es aber Strategien zu kennen, wie die Institution sich vor solchen Menschen schützen kann. Referentin Carolin Welte von Wildwasser vermittelt neben dem Wissen zu den Täterstrategien auch den präventiven Aspekt. Die Teilnehmenden können neben Handlungswissen auch Handlungsfähigkeiten erwerben. Bei dieser Schulung wird es auch einen Exkurs zum Feld „Jugendliche als Täter*innen" geben.
Anmeldung und weitere Informationen bitte an die Fachstelle „Kein Missbrauch!"

Kontakt:
Jessica Roth
Fachstelle „Kein Missbrauch!"
Haus des Sports
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

0721/ 915 820 73
0152/ 539 764 88
praevention@sportlernetz-ka.de
kein-missbrauch@stja.de
www.sportlernetz-ka.de

Basketballverband Baden-Württemberg

Basketball

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077380, Fax 0711/28077382
bbwgs@bbwbasketball.net
www.bbwbasketball.net

Präsenz-Verbandsbeirat in Stuttgart

Als einer der wenigen Basketball-Landesverbände in Deutschland richtete der BBW seinen diesjährigen Verbandsbeirat als Präsenz-Veranstaltung durch. Die Tagung mit rund 30 Personen (Präsidium, Bezirksvertreter) fand unter perfekten Hygienebedingungen im SpOrt in Stuttgart statt.
Einstimmig wurde das Präsidium unter der Leitung des Präsidenten Joachim Spägele entlastet sowie das Rechnungsergebnis 2019 angenommen. Der nächste ordentliche Verbandstag mit Vertretern aller Vereine findet am 10. Juli 2021 in Kirchheim/Teck statt.
Dem BBW-Präsidium gehören derzeit an: Joachim Spägele (Freiburg, Präsident), Sebastian Boschert (Stuttgart, Vizepräsident Sportorganisation/Spielbetrieb), Heinz Mörbe (Ludwigsburg, Vizepräsident Leistungssport/Lehr- und Trainerwesen), Jeannette Langner (Gerlingen, Vizepräsidentin Jugend, Breiten- und Freizeitsport), Siegfried Eckert (Freiburg, Vizepräsident Finanzen und Verwaltung), Julian Diel (Gerlingen, Vizepräsident Schiedsrichterwesen), Dieter Schmidt-Volkmar (Nürtingen/Ehrenpräsident), Christoffer Mörbe (Marbach/Geschäftsführer), Reiner Braun (Weilheim/T., Sportdirektor) beln, dem Setzen eines Fahnenmastes, der Montage einer neuen Jalousie in der Geschäftsstelle oder aber darum ging, kurzfristig als Referent einzuspringen, einen anderen Referenten vom Bahnhof abzuholen oder einen Lehrgangsteilnehmer nach Hause zu fahren. Er war freundlich, spontan, hilfsbereit, loyal und – bei aller Verbundenheit – auch stets ein Freund der klaren Worte. Er war ein Mann der Tradition, ohne sich jedoch dem Neuen gegenüber zu verschließen. Für alle, ganz egal ob Präsidiumskollege, Geschäftsstellenmitarbeiter, Referent oder Lehrgangsteilnehmer, hatte er stets ein offenes Ohr. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes und wurde vom Deutschen Behindertensportverband, dem Badischen Sportbund und selbstverständlich auch von „seinem" BBS mit den höchsten Ehrungen ausgezeichnet. Im Jahr 2008 wurde ihm für sein LEBENSWERK BEHINDERTENSPORT als erster Person überhaupt der BBS-Ehrenpreis verliehen.

Mit Bernhard Kurz verlieren wir nicht nur einen Behindertensport-Experten und hochgeschätzten Präsidiumskollegen, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen und Freund. Die Geschichte des Behinderten- und Rehabilitationssports in Baden wird für alle Zeiten eng mit seinem Namen verbunden bleiben.

Wir werden ihn niemals vergessen. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Für das BBS-Präsidium und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBS-Geschäftsstelle

Michael Eisele

Rainer Gehring, Erich Renz, Prof. Dr. Martin Elsäßer, Hubert Kleiner, Dr. Gunter Hardt, Prof. Martin Boksch. *Fotos: BWGV*

Platzbesichtigung

Prof. Dr. Martin Elsäßer erklärt, welche Pflanzen eine Wiese aufwerten und welche nicht.

Badischer Behinderten- & Rehabilitationssportverband

Behinderte

Mühlstr. 68, 76532 Baden-Baden-Sandw.
Tel. 07221/396180
Fax 07221/3961818
bbs@bbsbaden.de, www.bbsbaden.de

Bernhard Kurz ist tot – die BBS- Sportfamilie trauert um einen ihrer Größten

Bernhard Kurz *Foto: BBS*

Der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. trauert um seinen Vizepräsidenten Bernhard Kurz. Er verstarb nach langer, schwerer Krankheit. Seit 1968 war Bernhard Kurz Mitglied des Verbands-Präsidiums und hat den BBS in 52 Jahren (!!!) als Jugend-, Sport- und Lehrwart und seit 2010 als Vizepräsident geprägt wie kein anderer. Das Aus- und Fortbildungswesen des BBS, „sein Lieblingskind", wurde bis in die jüngste Vergangenheit hinein in außerordentlicher Weise von Bernhard Kurz gestaltet und entwickelt. Er ist die herausragende Persönlichkeit in der 70-jährigen BBS-Verbandsgeschichte.

Ganz gleich, in welcher Rolle Bernhard Kurz für den BBS tätig war, er war stets die Zuverlässigkeit in Person. Ob es nun um den Aufbau von Büromö-

Baden-Württembergischer Golfverband

Golf

Geschäftsstelle:
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811
info@bwgv.de, www.bwgv.de

Der BWGV Umweltausschuss trifft sich im Golf-ER Club Schwaben

Am Dienstag den 23. Juni 2020 traf sich der BWGV Umweltausschuss im Golf-ER Club Schwaben in Hausen am Tann. Anwesend waren vom BWGV-Umweltausschuss der Vorsitzende Prof. Dr. Martin Elsäßer, Dr. Gunter Hardt und Hubert Kleiner sowie Rainer Gehring (Geschäftsführer BWGV) und Constanze Tochtermann (BWGV Marketing & Öffentlichkeitsarbeit).
Sie trafen sich mit Erich Renz (Geschäftsführer Golf-ER Club Schwaben) und Jochen Lottermoser (Mitglied und Biodiversitätsbeauftragter des Golf-ER Club Schwaben) sowie Prof. Martin Boksch, der im Rahmen des Projektes „Lebensraum Raum – Wir schaffen Artenvielfalt" ebenfalls einige Clubs als Berater betreut. Ziel des Besuches war es, alle Beteiligten auf den aktuellen Stand des Projekts zu bringen. 27 der insgesamt 51 am Projekt „Lebensraum Golfplatz" teilnehmenden Golfclubs wurden bereits von einem Mitglied des BWGV-Umweltausschusses besucht, um gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort die für den Golfclub geeigneten Maßnahmen zu besprechen.
Der Geschäftsführer des Golf-ER Club Schwaben, Erich Renz, führte zusammen mit Prof. Elsäßer über die Golfanlage. Gezeigt wurde, welche Maßnahmen seit dem ersten Besuch bereits umgesetzt wur-

Zahlreiche Orchideen finden sich in den „Roughbereichen" des Platzes.

Die standortangepasste mehrjährige Blüh- und Wildbienen Fläche an der Bahn 3 mit Blick auf die Bahn 2.

Der neu angehäufte Totholzhaufen.

Das selbst gebaute Insektenhotel.

Kahle Stellen im Fairway können auch wertvoller Lebensraum sein. Wer weiß das schon? Hier ist ein Rückzugsort für Erdhummeln entstanden.

den: Die Errichtung eines Totholzhaufens, das Aufstellen eines selbst gefertigten Insektenhotels sowie das „Kahlhalten" eines kleinen Fairwaybereichs, der durch seine südliche Ausrichtung ein idealer Rückzugsbereich für Erdhummeln darstellt.
Eine 9-Loch Runde zum Abschluss des Besuchs durfte natürlich nicht fehlen. „Tinka" Renz, die derzeit ihre Ausbildung zur Proette absolviert, zeigte ihren Gästen unter dem Motto „einfach Spaß haben" von den Herrenabschlägen „wo's langgeht". Die Anlage ist sportlich eine sehr große Herausforderung, sie bietet zugleich ein wunderschönes Naturerlebnis und der Platz befindet sich in einem hervorragenden Pflegezustand!
Vielen Dank an das gesamte Team des Golf-Er Club Schwaben für die herzliche Gastfreundschaft.

BWGV/Constanze Tochtermann

Angehende Greenkeeper zu Gast im Stuttgarter GC Solitude

Im Zuge der Ausbildung zum Fachagrarwirt Golfplatzpflege haben sich am 26. Juni 25 Greenkeeper aus dem Bundesgebiet über die Biodiversitätsmaßnahmen auf der Anlage des Stuttgarter Golf-Club Solitude informiert.
Hubert Kleiner, Head-Greenkeeper des Stuttgarter GC Solitude und Dr. Gunther Hardt (BWGV Umweltausschuss) führten die Auszubildenden über die Anlage in Mönsheim. Der Rundgang startete in der Caddyhalle. Besichtigt wurden anschließend der Waschplatz, die Tankstelle, das Übungsgelände, das sich ebenso wie Teile des Platzes im Umbau befindet, sowie abschließend die Maschinenhalle.
Dr. Gunther Hardt und Huber Kleiner präsentierten den im Zuge der Umbauarbeiten neuen „Allianz Streuobsthügel" rechts der Bahn 13. Dort wurden alte, seltene Landsorten mit Saatgut aus dem Enzkreis angepflanzt. Der Streuobsthügel wird derzeit als Maßnahme im Rahmen des Projekts „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt" des Baden-Württembergischen Golfverbandes umgesetzt. Insgesamt stehen auf der Anlage des amtierenden Deutschen Herrenmeisters inzwischen 190 Obstbäume. Auch zwei Bienenvölker sind auf die schöne Anlage im Heckengäu gezogen, aus denen der Club seinen eigenen Honig macht.

Die angehenden Greenkeeper zu Gast im Stuttgarter GC Solitude.

Der neu angelegte Allianz Streuobsthügel.

Weitere Obstbäume auf der Anlage in Mönsheim.

Ein Totholzhaufen zwischen Abschlag Bahn 2 und Grün Bahn 17.

Eine mehrjährige Blühwiese am Grün der Bahn 9.

Hinter dem Grün der Bahn 1 ist durch gezielte Pflege eine Magerwiese entstanden. Diese sind heute de facto vom Aussterben bedroht und dienen mit ihren zahlreichen blühenden Kräutern und Blumen Schmetterlingen und Bienen als Weide. Die angehenden Greenkeeper waren von der Anlage des Stuttgarter Golf-Club Solitudes restlos begeistert. Insbesondere aber von den vielen wertvollen Tipps von Hubert Kleiner, der die Anlage schon seit so vielen Jahren mit seinem Team hegt und pflegt. Unverkennbar seine Handschrift auf der ganzen Anlage, die einerseits auf seiner großen Kompetenz als Greenkeeper, ganz wesentlich aber auch auf seiner Liebe zur Natur basiert.

BWGV/Constanze Tochtermann

Badischer Handball-Verband

Handball

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/913560, Fax 0721/9135611
geschaeftsstelle@badischer-hv.de
www.badischer-hv.de

Rätselspaß für Nachwuchshandballer

Um auch unsere Nachwuchshandballer gut gelaunt über die Coronazeit zu bringen, haben wir uns etwas Besonderes überlegt.
Wir stellen kostenlose Downloads rund um den Handball zur Verfügung. Auf unserer Homepage findet ihr Rätsel, Bilder zum Ausmalen sowie Spiele.
Die Anleitungen für die Spiele findet ihr in der jeweiligen Datei. Es ist für jede Altersklasse etwas dabei.

Die erste glückliche Teilnehmerin. *Fotos: BHV*

Dem Saisonstart im September steht nun nichts mehr entgegen

In der Sitzung am Donnerstagabend beschloss das Präsidium des Badischen Handball-Verbandes am regulären Saisonstart festzuhalten.
Es wurde viel gemunkelt, doch niemand wusste genau, was in der neuen Verordnung des Kultusministeriums geschrieben stehen wird. Nach den Vorkommnissen in Gütersloh hätte man ebenso mit erneuten Einschränkungen rechnen können. Umso erfreuter spitzte das Präsidium des Badischen Handball-Verbandes die Ohren, als Vizepräsident Spieltechnik Harry Sauer und Geschäftsführerin Ramona Müller von der neuen Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über die Sportausübung berichteten.
Das Votum war einstimmig – die Spielsaison 2020/2021 soll planmäßig im September 2020 beginnen. „Am 23. Juni hatten wir eine Besprechung in Handball Baden-Württemberg, in der wir ebenso über das Thema Saisonbeginn gesprochen hatten. Unsere Kollegen aus Württemberg hatten einen guten Vorschlag, den ich normalerweise in unserer Präsidiumssitzung vorstellen wollte. Die Überlegung war: unsere Vereine sollen auf alle Fälle sechs Wochen Zeit zur Vorbereitung haben. Wäre somit der Kontaktsport weiterhin bis 7. August verboten gewesen, hätten wir den Saisonstart nicht im September durchgeführt", berichtet Harry Sauer. Die neue Verordnung wirft alle Überlegungen über Bord. „Das ist keinesfalls schlimm. In diesem Fall haben wir uns sogar sehr gerne unanwendbare Gedanken gemacht", so Sauer weiter.
Trotz der Ungewissheit, wann es wirklich weitergeht, haben die Funktionäre des Badischen Hand-

Badischer Sportbund

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

52 FACHVERBÄNDE

BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 790.000 Sportler*innen, sich mit anderen zu messen.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

ball-Verbandes die Planungen für den Saisonstart im September bereits vorbereitet. Die Spielbegegnungen sind im Spielplanungsprogramm eingegeben und können nun schneller als zunächst erwartet für die Vereine freigegeben werden. Peter Knapp, Präsident des Badischen Handball-Verbands behält die noch kommenden Verordnungen im Blick: „Selbstverständlich sind die noch kommenden Verordnungen im Blick zu behalten. Sollte es unerwartet zu neuen Einschränkungen kommen, werden wir diese Gegebenheit beim Saisonstart berücksichtigen."
Auch die Geschäftsstelle des Badischen Handball-Verbands steht nun vor neuen Herausforderungen. Die Spielpassbearbeitung, die Lizenzverlängerungen und die Vorbereitung der Spielsaison werden stärker an Fahrt aufnehmen. „Wie nach der Veröffentlichung der vergangenen Verordnung, lassen wir unsere Vereine hier nicht alleine im Regen stehen. Gemeinsam mit Harry Sauer und unserem Vizepräsidenten Recht, Lutz Pittner, werden wir unseren Vereinen alle nötigen Unterlagen ausarbeiten und zur Verfügung stellen. Darunter auch das angeforderte Hygienekonzept", informiert Ramona Müller, Geschäftsführerin im Badischen Handball-Verband, und fügt weiterhin hinzu, „doch nicht nur für unseren Spielbetrieb, auch für unsere Aus- und Fortbildungen ist diese Verordnung immens wichtig. Nachdem wir die ersten Module nun online durchgeführt haben, ist es für die optimale Ausbildung von Trainern/innen wichtig, die Teilnehmer in der Halle begrüßen zu können."

Mit den regelmäßigen BHV-Empfehlungen sind die Vereine des BHV bestens informiert.

Anmeldung von Freundschaftsspielen

Wichtiger Hinweis zur Anmeldung und zu den Voraussetzungen.
Corona bringt uns täglich neue Herausforderungen, insbesondere bei der Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Für den Rundenspielbetrieb geht der BHV aktuell davon aus, dass mehr oder weniger „normal" im September begonnen werden kann. Für alle Klassen bis einschließlich BWOL wurden bereits die Kennziffernpläne verschickt, um Hallenreservierungen zu ermöglichen.
Einige Vereine des BHV beabsichtigen bereits Freundschaftsspiele durchzuführen. Wer als Verein in der Zeit vor Rundenbeginn ein Freundschaftsspiel durchführen möchte, muss die Freundschaftsspiele online über die Homepage des BHV anmelden.
Dieser Anmeldung sind neben Informationen zu Datum und Ort auch ein Hygienekonzept und eine Bestätigung der Gemeinde/Kommune hochzuladen.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Rahmenterminplan Late-Season 2020 der Leichtathletik Baden-Württemberg veröffentlicht

Nachdem nun die noch anstehenden Deutschen Meisterschaften 2020 alle final terminiert sind, hat die Leichtathletik Baden-Württemberg auch die Meisterschafts-Termine der sogenannten Late-Season fixiert.
Nach den Deutschen Jugendmeisterschaften U20/U18 am 4. – 6. September in Heilbronn, folgen am 12./13. September die BW-Meisterschaften Aktive/U20 sowie am 19./20. September die BW-Meisterschaften U23/U18, die beide in Walldorf ausgetragen werden.
Geplant ist außerdem die Durchführung der BW-Mehrkampfmeisterschaften an den Wochenenden 26./27. September sowie 3./4. Oktober. Während bereits klar ist, dass die Veranstaltung am ersten Oktoberwochenende in Weingarten stattfinden wird, befinden sich die Gespräche mit möglichen Ausrichtern für das letzte Septemberwochenende in den letzten Zügen. Die genaue Aufteilung der Altersklassen wird mit der Bekanntgabe des zweiten Ausrichters mitgeteilt.
Ebenso am ersten Oktober-Wochenende (3. Oktober) wird erstmals die BW-Meisterschaft Trailrun in Zell am Harmersbach ausgetragen. Ursprünglich war diese Premieren-Veranstaltung erst für nächstes Jahr geplant. Durch die Absage der BW-Meisterschaften Berglauf im Juli sollen die Titelkämpfe im Trailrun nun doch schon dieses Jahr ins Programm aufgenommen werden.
Alle Termine finden Sie im Rahmenterminplan auf www.blv-online.de. Grundsätzlich gilt für alle Termine, dass diese jederzeit aufgrund einer verschärften Rechtslage durch die Corona-Pandemie abgesagt werden können – auch kurzfristige Absagen sind daher nicht auszuschließen.
Die Leichtathletik Baden-Württemberg möchte daher alle Vereine, Kreise und Bezirke dazu animieren Wettkämpfe in der Late-Season auszurichten, um damit möglichst viele dezentrale Angebote zu schaffen. Unbedingt sollten dabei auch Wettbewerbe für die Altersklassen U14/U16 Berücksichtigung finden. Häufig fehlt vor allem auch das Angebot für Seniorinnen und Senioren, sodass wir an dieser Stelle gerne darauf hinweisen, dass sich unsere Master-Athleten ebenfalls über ein erweitertes Angebot auf regionaler Ebene freuen.

Absage der AOK Firmenläufe 2020

Die seit 1. Juli gültige Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ist eindeutig: Eine sportliche Veranstaltung mit mehr als 500 Teilnehmern ist bis 31. Oktober nicht möglich. Alle AOK Firmenläufe 2020 müssen deshalb abgesagt werden. Aber: Es gibt eine gute Alternative.
In der neuen Corona-Verordnung Sport des Landes Baden-Württemberg, die seit 1. Juli 2020 gilt, heißt es:
„Ab dem 1. August können insgesamt maximal 500 Sportlerinnen und Sportler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer an Sportwettkämpfen bzw. Sportwettbewerben teilnehmen bzw. diese verfolgen. Dabei ist die zahlenmäßige Aufteilung zwischen Sportlerinnen und Sportlern und Zuschauerinnen und Zuschauern dem Veranstalter freigestellt. Diese Regelung gilt dann bis einschließlich 31. Oktober."

Foto: BLV

Da es leider nicht möglich zu entscheiden ist, welche/r Läufer/in teilnehmen darf und welche/r nicht, und weil die Firmenläufe auch von Zuschauern leben, wurde beschlossen, den Firmenlauf für dieses Jahr abzusagen. Aber: Es gibt gute Alternativen und einen Lichtblick!
Die gute Alternative: Von 10. Juli bis 2. August läuft der erste virtuelle Firmenlauf, Virtual BW-Running! Teilnehmen kann man von überall aus. Nutzt die Gelegenheit, bleibt in Bewegung und tut außerdem den Laufveranstaltern in Baden-Württemberg etwas Gutes! 50 Prozent der Startgebühr (6 Euro) gehen an einen Laufveranstalter der Wahl, der dieses Jahr coronabedingt keinen Lauf austragen kann. Dadurch wollen der Badische und der Württembergische Leichtathletik-Verband, Veranstalter von BW-Running, die Vereine im Verbandsgebiet in dieser Zeit unterstützen und dazu beitragen, dass die bunte Lauflandschaft in auch 2021 wieder aufblühen kann. Weitere Informationen gibt es unter virtual.bw-running.de.
Der Lichtblick: Die Planungen für 2021 laufen schon, so dass die Vorfreude auf das nächste Jahr schon steigen kann.

Empfehlungen zur Durchführung von Laufveranstaltungen ab Juli 2020

Nach einem erfolgreichen Wiedereinstieg in den leichtathletischen Trainings- und Wettkampfbetrieb in Baden-Württemberg, sehen die Leichtathletikverbände BLV und WLV nach den weiteren Lockerungen der Corona-Verordnung Baden-Württemberg ab dem 1. Juli 2020 die Notwendigkeit, einen behutsamen, verantwortungsvollen Wiedereinstieg in die Durchführung von Laufveranstaltungen zu ermöglichen.
Auf der Grundlage der Corona-Verordnung Sport des Landes Baden-Württemberg vom 25. Juni 2020, die in §4, Abschnitt 4 auch Sportwettkämpfe und Sportwettbewerbe ermöglicht, „die ganz oder teilweise auf öffentlichen Straßen und Wegen, … oder im öffentlichen Gelände durchgeführt werden", wurden von den Leichtathletikverbänden Empfehlungen erarbeitet, die einen verantwortungsvollen Wiedereinstieg in den wettkampforientierten Laufsport in Baden-Württemberg ermöglichen und die ausrichtenden Vereine und Kreise bei ihrer Arbeit unterstützen sollen. Diese Empfehlungen finden Sie auf www.blv-online.de.

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Keine reguläre Verbandsrunde bei den nordbadischen Ringern in dieser Saison

Verbandstag beschließt zudem neue Satzung und wählt Jaqueline Schellin zur neuen Jugend- und Frauenreferentin

Die neu gewählte Jugend-/Frauenreferentin Jaqueline Schellin mit NBRV Präsident Ralph-Jens Schmidt.

Der ursprünglich für Mai geplante 73. Ordentliche Verbandstag des NBRV fand coronabedingt erst jetzt und unter den vorgeschriebenen Bedingungen bezüglich Mindestabstands und Hygienekonzept statt. Die SV Germania Weingarten hatte in ihrer Wettkampfstätte hervorragende Bedingungen hierfür geschaffen, so dass sowohl das Präsidium wie auch anschließend die Vereinsvertreter gut arbeiten konnten.
Präsident Ralph Schmidt konnte auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 mit vielen Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene zurückblicken. Auch konnte nun offiziell zu Beginn dieses Jahres der Olympiastützpunkt in Heidelberg für die Ringer in Betrieb genommen werden, was den Kaderathleten des NBRV viele neue Möglichkeiten eröffnet. Mittelfristig soll der OSP zum Leistungszentrum des NBRV ausgebaut und der Betrieb in den bisherigen dezentralen Stützpunkten eingestellt werden. Ein negativer Aspekt in der abgelaufenen Saison war die Auseinandersetzung und der Rechtsstreit mit der vom DRB abgespaltenen Profiliga DRL. Dennoch war es eine erfolgreiche Saison mit dem Klassenerhalt der RKG Reilingen/Hockenheim in der Bundesliga Nordwest, der Meisterschaft des SRC Viernheim in der Regionalliga mit Aufstieg in die Bundesliga, dem überraschenden Titelgewinn der SVG Nieder-Liebersbach in der Oberliga, sowie den Meisterschaften des KSV Östringen (Verbandsliga) und ASV Ladenburg II (Landesliga). Sportreferent Hardy Stüber überreichte hierfür den Vereinsvertretern die entsprechenden Ehrenpreise.

Nach der Absage der Saison in der Regionalliga Baden-Württemberg in der vergangenen Woche nach knappem Abstimmungsergebnis der Vereine von 6:4, war man gespannt, wie die Vereine für den Ligabetrieb in Nordbaden votieren würden. Eine erste Umfrage im Mai zeigte jedoch auch hier schon eine klare Tendenz zur Ablehnung einer regulären Saison. Am Ende stand dann auch ein klares Votum von 20:2 Stimmen dagegen. Die unklare rechtliche Lage bezüglich der Corona-Pandemie, wirtschaftliche Gründe aufgrund erheblicher Einnahmeausfälle und die Sorge um die Gesundheit ihrer Sportler, Helfer und Zuschauer waren hier die Hauptargumente der Vereinsvertreter. Niemand könne die Situation zum geplanten Saisonbeginn Anfang September bereits heute

Die Ligameister der Saison 2019 wurden beim Verbandstag geehrt. *Fotos: NBRV*

verlässlich bewerten. Man stellte den Vereinen seitens des NBRV jedoch frei, sich bis 31. August für alternative Wettkampfformen (zeitlich verkürzte Rundenkämpfe, Turnierform, Freundschaftsbegegnungen …) zu entscheiden und diese dann durchzuführen. Ziel sei es, Ringen als Sportart im Bewusstsein der Menschen zu halten und auch mediale Präsenz zu zeigen.
Ein zweites, wichtiges Thema war die Änderung/Aktualisierung der Verbandssatzung, Geschäfts- und Finanzordnung. Nach kurzer Diskussion wurde die neue Satzung mit sehr großer Mehrheit beschlossen. Neu geregelt wurde in diesem Zusammenhang auch der Stimmenschlüssel für die Vereine, die nun pro Stimme nur noch 30 statt 50 gemeldete Mitglieder nachweisen müssen.
Einstimmig zur neuen Jugend- und Frauenreferentin wurde Jaqueline Schellin gewählt. Die Wunschkandidatin des Präsidiums bringt als ehemalige Spitzensportlerin mit nationalen und internationalen Erfolgen viel ringerischen Sachverstand und neue Ideen in das anspruchsvolle Amt mit. Ihre Vorgängerinnen Andrea Ewald und Marina Müller werden zukünftig die Bereiche Wettkampfbüro und Mediale Präsenz im Verband betreuen. *T.P.*

Keine reguläre Verbandsrunde bei den nordbadischen Ringern in dieser Saison

Bei einer Telefonkonferenz der Regionalligavereine mit dem ARGE Präsidium am 24. Juni haben die Vereine mit einem knappen Abstimmungsergebnis von 6:4 sich gegen die Durchführung der Regionalligasaison 2020/21 ausgesprochen. Die ARGE Baden-Württemberg hatte vorab ein Konzept für eine mögliche Durchführung der Regionalligasaison 2020/21 erarbeitet und den beteiligten Vereinen vorgestellt. Dieses Konzept enthielt neben dem Erlass der Startgebühren unter anderem weiteres finanzielles Entgegenkommen, reduzierte Auflagen bezüglich Mannschaftsstärke und Optionen zur eventuell terminlichen Gestaltung. Die ARGE – Baden-Württemberg folgt jedoch dem mehrheitlichen Wunsch der Vereine und sagt hiermit die Saison 2020/21 ab. In den einzelnen Landesverbänden, Württemberg, Südbaden und Nordbaden, wird nun separat diskutiert ob und wie dieses Jahr innerhalb ihres Verbandes eine Mannschaftsverbandsrunde durchgeführt werden kann

ARGE – Baden-Württemberg
Martin Knosp, Südbadischer Ringer Verband
Günter Maienschein, Württemberg. Ringerverband
Ralph-Jens Schmidt, Nordbadischer Ringerverband

Stellungnahme des NBRV zur Absage der Verbandsrunde 2020

Am Verbandstag des Nordbadischen Ringerverbands (NBRV) haben am Samstag, den 27. Juni 2020, 20 der 22 an der Verbandsrunde teilnehmenden Vereine gegen die Durchführung der Verbandsrunde gestimmt.
Das Präsidium des NBRV hatte vorab Rahmenbedingungen und ein Konzept erarbeitet und an die Vereine verteilt, welches unter anderem den Erlass der Start- sowie Reduktion der Kampfrichtergebühren, reduzierte Auflagen bezüglich Mannschaftsstärke und Optionen zur eventuellen terminlichen Gestaltung enthielt. Die Vereine äußerten jedoch neben den finanziellen Bedenken auch Ängste über evtl. Probleme der Hallenkapazitäten, der Gesundheit der Sportler, Zuschauer und aller Helfer und anderen unbekannten Parametern. Dementsprechend, dem klaren Votum der Vereine folgend, wird die Verbandsrunde 2020/21 in allen Nordbadischen Ringerligen abgesagt. Das Präsidium des Nordbadischen Ringerverbands hat für diese Entscheidung, die Bedenken und Ängste der Vereine, volles Verständnis.
Da momentan niemand den weiteren Verlauf von COVID-19 voraussehen kann, wollen die Vereine noch weiter abwarten und intern prüfen, ob und in welchem besonderen Rahmen eventuell im Herbst gerungen werden könnte. Die Entscheidung der Vereine bis zum 31.08.2020 wird der NBRV unterstützen, egal ob 2020 Mannschaftsringen stattfinden kann oder erst wieder im Jahr 2021 die Verbandsrunde. Das Augenmerk des Verbands wird sich jetzt auf seine Kaderathletinnen und -athleten richten, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich trotz aller Widrigkeiten und Einschränkungen auf eventuell noch 2020 anstehenden Einsätze und auf die kommenden Einzelmeisterschaften im Jahr 2021 bestmöglich vorzubereiten.

Ralph-Jens Schmidt, Präsident des NBRV

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Der Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg wählt erstmals eine Frau an die Spitze

Statt die für März geplante Präsenzveranstaltung aufgrund der Covid-19 Pandemie auf unbestimmte Zeit zu verschieben, fand die Vorstandswahl des Landes-Segler-Verbands Baden-Württemberg im

Umlaufverfahren statt. Mehr als die Hälfte der Vereine gaben zum 10. Juli ihre Stimmen ab und wählten Gabriele Kromer-Schaal zur neuen Vorsitzenden.

Gabriele Kromer Schaal hat 30 Jahre Erfahrung im Segel- und Motorbootclub Überlingen (SMCÜ) in verschiedenen Vorstandsämtern gesammelt, war zuletzt acht Jahre lang Vorstand ihres Heimatclubs und engagierte sich parallel dazu im Vorstand der Gemeinschaft für Seefahrt (GfS) als Vizepräsidentin und Schatzmeisterin. Im Herbst 2013 wurde sie in den Seglerrat des DSV gewählt, dessen stellvertretende Vorsitzende sie ist. Dieses Amt hatte sie zuletzt auch im Landes-Segler-Verband inne.

Gabriele Kromer-Schaal ist in Deutschland eine Ausnahmeerscheinung. Nach Mona Küppers in Nordrhein-Westfalen, die 2013 in das Präsidium des Deutschen Seglerverbands (DSV) wechselte und seit 2017 als Präsidentin als erste Frau in der 130-jährigen Geschichte den Verband vertritt, ist sie derzeit die einzige gewählte Vorsitzende eines deutschen Landes-Segler-Verbands.

Ihr Vorgänger im Amt, Reinhard Heinl, ist von ihrer Qualifikation mehr als überzeugt: „Frau Kromer-Schaal ist eine seit Jahrzehnten erfahrene und engagierte Vertreterin des Segelsportes, Sie wird den Verband mit seinen Aufgaben bestens als Vorsitzende führen“, sagt er.

Nach 25 Jahren an vorderster Front und über 45 Jahren in Ehrenämtern beschloss Heinl für den Vorsitz nicht mehr zu kandidieren. Das sei keine Resignation aber einfach etwas Tribut an das Alter. „Die Entscheidung dazu ist mir nicht schwergefallen, alles hat seine Zeit und ich habe mich bemüht, ein bestelltes Feld zu übergeben“, sagt er.

Jürgen Graf, seit 2009 Beisitzer des Fachbereichs Wettsegeln, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, bleibt seinem Fachbereich aber erhalten. Auch Hartmut Desiderato, Mitglied des Seglerrats des DSV und seit 1992 Obmann für Talent- und Leistungsförderung im Landes-Segler-Verband, wurde in seinem Amt erneut bestätigt.

Neu im Verband ist nur Christian Munz. Von Gabriele Kromer-Schaal übernimmt er jetzt das Amt des Schatzmeisters, das diese zuletzt kommissarisch innehatte. Dem gelernten Bankkaufmann mit BWL-Studium ist das Thema Finanzen nicht fremd. „Ich freue mich über das neue Ehrenamt“, sagt er. „Ich bin gespannt auf die Aufgaben und motiviert, für die Mitglieder das Beste heraus zu holen“.

Das liegt auch der neuen Vorsitzenden am Herzen. Gerne möchte Gabriele Kromer-Schaal die Vereine an den Bodensee fernen, kleineren Gewässern mehr in die Verbandsarbeit einbinden, um deren Interessen besser wahrzunehmen zu können. Gleichzeitig hat sie die Erweiterung des Portfolios und dabei

Die Vorstandswahl fand aufgrund der aktuellen Situation im Umlaufverfahren statt.

Foto: Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

die Freizeit- und Fahrtensegler im Blick. Schließlich stellt auch der aktuelle Generationswechsel unter den aktiven Seglern eine neue Herausforderung dar, der den Verband vor neue Aufgaben stellen könnte. Doch diese scheut sie nicht: „Ich freue ich mich über die Wahl und das große Vertrauen, welches mir entgegengebracht wurde“, sagt die erste Frau im Amt des Vorsitzenden. „Die Wahlbeteiligung im schriftlichen Umlaufverfahren war viel höher als das bei einer Präsenzversammlung der Fall gewesen wäre. Das motiviert mich zusätzlich die Mitgliedsvereine mit meiner Tätigkeit nicht zu enttäuschen“.

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Erfolgreiche Online-Seminar-Premiere

Das erste BWTV Online-Seminar, das an vier Terminen im Juni und Juli stattfand, war auf Anhieb ausgebucht und ist erfolgreich verlaufen. Unter dem Namen „4×2" (vier Termine, je zwei Lerneinheiten) wurden 15 Trainerinnen und Trainer von vier hochkarätigen Referenten unterrichtet.
Den Auftakt machte Lukas Mundelsee, Psychologe und Coach, zum Thema „Visualisierung als Trainingsmethode in der Corona-Zeit". Eine Woche später zeigte Physiotherapeut Robin Olschewski „Möglichkeiten zur Förderung der Regeneration". Anfang Juli referierte Dan Lorang, Head Coach vom Profi-Radteam BORA-Hansgrohe sowie Ex-Triathlonbundestrainer, über die „Chancen und Risiken der Wattmessung im Training und Wettkampf" bevor Heidi Sessner, lizenzenzierter Ernährungscoach und ehemalige Profitriathletin, mit dem Thema „Basis- vs. Trainingsernährung – wo liegen die Unterschiede?" die Reihe beschloss.
Nach der erfolgreichen Premiere werden sicher weitere Online-Seminare folgen, die das umfangreiche Präsenzangebot des BWTV in Aus- und Fortbildung ergänzen.

Die Landesmeisterschaften 2021 stehen fest

Das Präsidium des BWTV hat einstimmig entschieden, die Landesmeisterschaften 2021 an die Veranstalter zu vergeben, die 2020 dafür vorgesehen waren und aufgrund der Corona-Krise nicht zum Zuge kamen. Das heißt, die baden-württembergischen Meistertitel werden 2021 in Mühlacker (Sprint), Tübingen (Olympische Distanz), Malterdingen (Mitteldistanz) und Ihringen (Mixed Team Relay) vergeben.
„Wir wollten den Veranstaltern damit das Vertrauen aussprechen und frühzeitig Klarheit schaffen, nachdem sie dieses Jahr nicht zum Zuge gekommen sind", so BWTV-Geschäftsführer Peter Mayerlen. „Wir sind überzeugt davon, dass wir damit in 2021 wieder stimmungsvolle und hochwertige Meisterschaftsrennen erleben werden." Die genauen Termine stehen noch nicht fest und werden im Lauf des Herbstes bekannt gegeben.

Hoffnungen auf „kleine Saison" im Spätsommer

Eine gute Handvoll Veranstalter lässt sich nicht unterkriegen und plant für September und Oktober noch Triathlon-, Duathlon- oder Swim&Run-Veranstaltungen.
Bei einem Online-Treffen des BWTV zeigten sich die Veranstalter in Kirchheim/Teck (Swim&Run), Hirschberg-Großsachsen (Crosstriathlon), Sindelfingen (Triathlon), Ettlingen (Crossduathlon), Winnenden (Swim&Run) sowie Östringen (Crossduathlon) optimistisch, ihre Wettkämpfe anbieten zu können. Dazu kommen zwei Wettbewerbe ausschließlich für den Nachwuchs in Neckarsulm und Maulburg.
Ein Hygiene- und Abstandskonzept ist bei allen Veranstaltungen vorhanden, so gibt es beispielsweise keine sonst üblichen Massenstarts und die Siegerehrungen finden nur sehr abgespeckt oder gar online statt. Trotzdem sind die Veranstalter überzeugt, den Sportlerinnen und Sportlern attraktive Wettkampfangebote machen zu können.

SPORT in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Fabian Schneider, Tel. 0721/1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:
Saskia Missoum, Tel. 0721/1808-25
s.missoum@badischer-sportbund.de

Abonnements:
Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme:
©1976 by ERCO

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:
Sonntag, 23. August 2020

Erscheinungstermin:
3. September 2020

ISSN 1868-5765

PARTNER

DES BADISCHEN SPORTBUNDES NORD E.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Mehr als 775.000 Vereinssportler*innen, 2.450 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
BADISCHER-SPORTBUND.DE/SERVICE/PARTNERLEISTUNGEN

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-112
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10 % Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

S P O R T S
F R E U N D
ARAG
ARAG
Auf ins Leben.
Wir wünschen Timo Boll viel Erfolg für 2020.
Hart am Ball. Sportlich, wenn es um Leistung geht und fair in der Sache:
Das ist Timo Boll. Das ist Sport. Das ist ARAG!
Die ARAG ist offizieller Sponsor von Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov, Borussia Düsseldorf und der Deutschen Tischtennis-Nationalmannschaft.